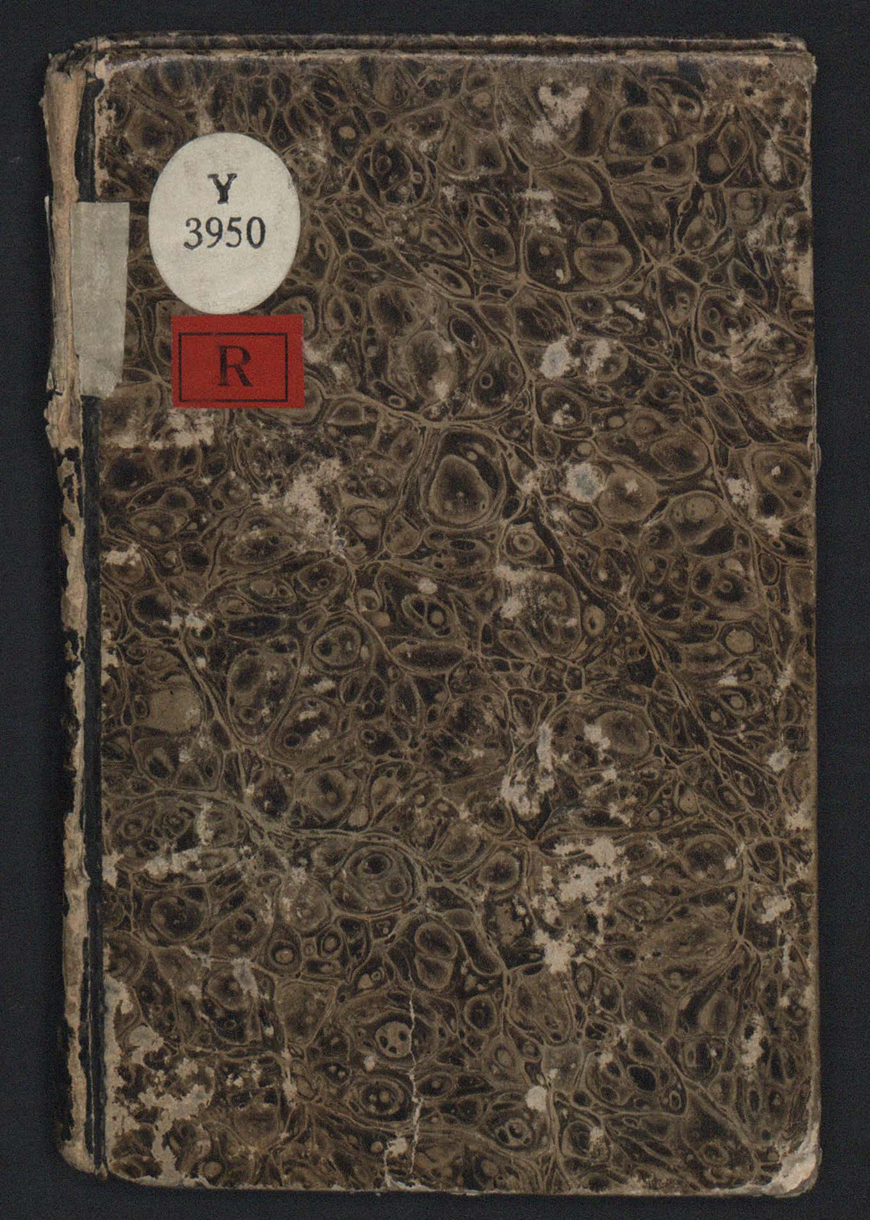

Y
3950
R

Dieses Buch ist sehr selten u. selbst dem H. Prof. Reichard nicht zu Gesichte gekommen, der doch zur Geschichte d. Deutsch. Sprachkunst alles zusammen gebracht, was ihm nur möglich gewesen; s. dessen Versuch a. d. 66 und 67. S.

Aus dem Büchernachlasse des Dr. Medicinae Preuss zu Wittenberg erstanden. F. L. Preuss 1767

Teutsche Grammatic/ das ist/ Kurtzer Unterricht/

wie eyner etlicher massen recht reden und schreiben lehrnen solle.

Allenn denn jenigenn/ so etwa nichts studieret/ oder noch forthin bei dem studiern erzogen werden/ oder bleiben können/ und doch gerne eynen geringen Anfang recht zu reden und zu schreiben hättenn/ zum besten auff die Teutsche Spraach gerichtet/

durch/

Jacoben Brückern von Heydelberg/ wohnhafft an jetzo zu Franckfurt am Mayn.

Zu Franckfurt/ bei LUCA JENNIS zu finden.

M. DC. XX.

Zu Ehrenn / Wünschung eynes glückseeligen newen Jars / schuldiger Danckbarkeit / und dienstfreundlichem Wolgefallen /

Denn Ehrngeachtenn / wolgelehrtenn / vnd Kunstreichenn samptlichenn Teutschen vnd Frantzösischenn Schul / Schreib- vnnd Rechen Meisternn zu Franckfurt am Mayn:

Vnd dann dem auch Ehrngeachten

Joachim Bruyninck /

Keyserlichem Notario, vnd der Niderländtischen Gemeynde zu Franckenthal / Frantzösischem Schulmeyster und Logisten / derr Mathematischenn Künstenn Liebhabern.

Meinenn insonders günstigenn Herrenn / vertrawtem Brudern / Nachbaurenn und gutenn Freundenn.

An

An den insonders günstigen vnd freundlichen Leser.



NSonders günstiger unnd freundtlicher Leser / demnach ich die Zeit meines Lebens zu Schulenn Lust gehabt / Aber niemal entweder an eynen guten Ort gelangen mögen / oder aber / da ich ja eynmal an eynen ziemlichen Ort kommen / erstlich was ich meinenn Schülernn nützlich und gut befunden / jhnenn nicht vortragen dörffen / sondern mich an die mir vorgeschriebene Weise / ob dieselbige schon an fünfftzig oder hundert Ortenn unrichtig und mangelhafft / zu halten angewiesen / Ja auch nachmals / und zwar nun zum andern mal / mit Gefährde / arger List undt Untrewe / auch zum Theil wider meines gnädigsten Herren / undt J. Ch. Gn.

 sampt

sampt derꝛ wolgebornen/woledlenn/vesten/ Ehrnvestenn / hochgelehrtenn undt hochweisenn Herꝛenn hohen Räthen/ außtrücklichen Befelch/ erlidtenen grossen Unrechten undt schändtlicher Unbilligkeit/ davon gestossen worden: Als habe ich doch obgemelten meinem redlichen Lust undt innerlichen Beruff (mit deme ich in diesem meinem Elende/ so ich an jetzo / wie obgemelt/ abermals zu bawē gantz unbillich gedrungen werde/ innhalten muß) doch mit nichten gäntzlich fallen lassen: sondern/ durch desselbigen theyls vorigen alten / theyls noch beständigen Trieb jederzeit gedacht/ wie ich dennoch deñ Schuleñ nützlich undt befürderlich seyn möchte. Da mir denn auch hiebevor in Sinn kommen / wie etwa eyn gemeyner Mann nicht mit Unfug klagen möchte : Siehe/ ich habe mein Kindt nun also lange in die Schule gehen lassen/ undt dennoch/ da mich mein arger/tückischer friedhässiger Nachbaur täglich seinem bösen Willen nach plaget/ oder mir sonsten etwas mit einem guten Herꝛen unndt vertrawten abwesenden Freunde zu verhandeln vorfällt: So muß ich erst zu eynem Schulmeyster/ Gerichts

oder Stattschreiber/ oder eynem Notario lauffen/ ihme beneben deme Geldt/ so ich ihm geben muß/ meine Heymlichkeytenn offenbaren/ unndt was dergleichen seyn mag/ ꝛc. Also ich durch Gottes Gnade so viel befunden / daß eyne wolbestellte Teutsche Schule/ fast gantz undt gar/ so viel immer müglich/ nach der Art/ Form undt Weise eyner Lateinischen Schulen angestellt werden solle/ als in welcher die Kinderꝛ beneben dem Schreiben undt Rechnen/ ihre eygene Wörterꝛ / so sie in ihrer Mutter/ Spraache redenn / erstlich recht zu schreiben/ nachmals zu verstehen / ob undt von welchenn andernn sie herkommenn / ob es eynfache/oder auß zweyenn andernn zusammengesetzte Wörter seyenn / was sie für Eygenschafftenn an sich habenn/ ꝛc. Ferners / wie die Sylbenn in Reimen zu bringen /lehrnenn/ welches zum Theyl hierinnen gelehrt wirdt. Endlich sollenn sie auch lehrnen/ wie die Schrifftē recht undt förmlich gestellet werden sollenn. Welches unter vielen anderñ die Ehrngeachte/wolgelehrte unndt wolerfahrne Herꝛenn / Abraham Saur/ Johann Rudolph Sattler/ undt fürnemlich H. Philips Meyster von Lin-

penfels / Stattschreiber zur Newstatt an der Hardt (in seiner an seinen Notariat-Spigel angehenckten Teutschen Rhetoric / durch welche er mich die meine / so ich vor ungefähr 17. Jahrenn angefangen / zu hinderhalten vermöcht) mit grossem Ruhm gethan / undt deßwegen man jhnenn ewiglich zu dancken hat.

Habe derowegen / fürnemlich da ich zum überfluß in obgemelten Abraham Saurs Epistell Büchleins Vorrede diese Klag gelesen / daß nämlich manchmal die Schulmeystere selbstenn von der Orthographia nicht viel wissenn / desto mehrere Vrsach gehabt / solche meine geringe Arbeyt nicht alleyn denn geringenn Teutschenn Schul-Knabenn / beydes in Stättenn / Fleckenn undt Dörffernn / sondern auch wol etlichen Schulmeysternn selbstenn / insonderheyt aber denn jenigenn / die (nach dem Exempel jenes redlichen alten Weltweisen / der da gesagt /

addiscens fio nocte dieque senex,)

noch alle Tage etwas guts zu lehrnen sich nicht schewen / zum besten / fürnemlich aber auch als etlicher massenn eyne Vorbereyt-

ung zur Teutschen Rhetoric / außgehen lassen / tröstlicher Hoffnung / die eynfältigenn / gutherzigenn unndt frommenn werdē dieselbige (meine obgemelte Arbeyt) jhrer redlichen Natur oder Art undt Gewohnheyt nach anzunemmen / undt da sie durch Gottes Gnade auß dieser oder anderer Anlaß zu Befürderung / Erklärung undt Fortpflantzung dieser Lehre etwas bessers herfür bringen könnenn / solches keynes weges zu unterlassen wissen. Jch habe die Buchstabenn in anderer Ordnung gesetzt. Dann ich habe sie nach ihrer Art abgetheylet / Also / daß ich erstlich diese Buchstabē / so für sich selbsten / ohne Zuziehung derr andernn / außgesprochen werden könnenn / vornen an nach einander / nach jhnenn aber die jenigen / so jnenn am nächsten verwandt / ferners die / so ohne Zuziehung der ersten Gattung / nicht / oder ja sehr schwerlich außgesprochen werden mögenn / endlich aber die jenigenn / so zum Theil dieserr jetzt / zum Theil aber derr vor jhnen gesetzterr / uñ also der anderñ Gattung / Buchstabeñ / Art undt Natur an sich habenn / undt deßwegen gleichsam beydrechtige Buchstabeñ mö-

genn genennet werden/ geordnet undt gesetzet. Welche meine Ordnung denn beydes der Natur undt denn auch der LehrOrdnung gemässer/ also auch besser ist. Der Natur zwar/ wie solches auß vorgemelter ursachen dieser jhrer newen Ordnung zu sehen. Der LehrOrdnung aber/ dieweil viel Kinder etwa in die Schul kommenn/ die da die Buchstabenn außwendig her sagen/da aber die Ordnung verwendet wird/ schon nichts mehr könnenn. Da denn beydes sie undt ihr newer Lehr undt Schulmeyster die unrechte Gewohnheyt abzulegen/ undt sie deren zu entwehnen/ die gute undt rechte aber anzunemmen/ doppele Mühe undt Zeit/ (deß vielfältigen Verdrusses undt Vnlusts zu geschweigen) haben müssenn.

Ebener massen hält es sich schier auch mit den Casibus. Denn es wird sonsten der Vocativus nicht stracks nach dem Nominativo, sondern nach dem Accusativo gesetzet: Dieweil aber der Vocativus mit dem Nominativo diß gemeyn hat/ daß er in der Rede dem Verbo (von welchem hernach in der dritten Gattung dern Wörtern) vorgesetzet zu werden pfleget undt solle/ wie dann sie beyde auch deßwegen zu Latein casus recti genennet werden: Als finde ich nicht/ warumb sie diß Orts sollen von eynander gerissen/ undt also vermenget werden.

Dieweil ich aber nun auch keynen Zweifel trage/ es werdeñ sich auch finden lassen/ die diese meine Arbeyt in mancherley Weise tadeln undt verspotten/ oder aufeinden undt verfolgen werden: Als sollen dieselbige wissen/ daß diese Arbeyt jhnenn undt jhres gleichenn nicht gemacht/ noch angetragen worden: sondern sie solche wol stehen lassen mögenn/ undt keynen Danck dazu haben sollenn/ so lang undt viel/ biß sie durch Gottes Gnade jren unzeitigen/ unbillichen Hassz/ undt gifftigen Neid fallen lassenn/ undt mit jeneñ/ eyne wolgemeyndte Arbeyt besser anzunemmen/ undt außzulegen/ oder davon zu urtheylen lehrnenn. Alsdann jhnenn sampt jenenn undt allenn gutenn undt frommeñ Hertzenn (Psalm. 125. v. 4.) der HERR auch wolthun wölle. Amen.

 Das

Das 1. Capitul.

Was die Grammatic seye / undt wie viel Theyle oder Stůcke sie habe.

DJe Grammatic ist eyne Lehre oder Vnterricht / auß welcher eyner recht reden undt schreiben lehrnet.

Sie hat vier Theyle oder Stůcke: 1. Orthographiam / 2. Prosodiam / 3. Etymologiam / undt 4. Syntaxin.

I.

Vom ersten Stůck der Grammatic / Orthographia genennet.

Das 2. Cap.

Was Orthographia seye / undt womit sie vmbgehe.

Orthographia ist eyn solches Theyl der Grammatic / so einen recht schreiben lehret.

Vndt gehet diß Stůck mit denenn Figureñ oder Zůgenn umb / die eyner machen muß / der da schreiben will.

Nun diese Figureñ seynd bei denn Teutscheñ gemeyniglich viererley: Als nämlich etliche seynd 1. Buchstabenn / 2. Titull / 3. Divisionenn / 4. Distinctionenn.

Das

Das 3. Cap.

Von denn Buchstabeñ / was sie / undt wie viel jhrerꝛ seyenn / undt von jhrerꝛ Abtheylung:

Ein Buchstab ist das kleynste Stůck eynes geschriebenen Worts.

Derꝛ Buchstabeñ seynd bei denn Teutschenn vier undt zwantzig: als /

a / e / i / y / o / u / w / l / r ꝛ / n / m / x / z / ſs / h / f / b / d / k q / g / c / p / t.

Bei denn Lateinischenn aber seynd jhrerꝛ nur drei undt zwantzig: als /

a, e, i, y, o, u, l, r, n, m, x, z, ſs, h, f, b, d, k, q, g, c, p, t.

Sie werdenn sonsten gemeyniglich durch eynander geworffen / undt also in folgender Ordnung gesetzet undt außgesprochen /

a / b / c / d / e / f / g / h / i / k / l / m / n / o / p / q / r ꝛ / ſs / t / u / w / x / y / z.

Vnd die Lateinischenn also:

a, b, c, d, e, f, g, h, i, k, l, m, n, o, p, q, r, ſs, t, u, x, y, z.

Wie mancherley sie aber gemahlet undt gezieret werdeñ / ist auß denn Schrifftenn Bůchernn zu ersehen / undt hiehero nicht gehörig.

Sie werdenn aber abgetheylet in Vocales und Consonantes.

Das

Das 4. Cap.

Von denn Vocalibus, was sie undt wie viel jhrer seyenn.

Vocales seynd solche Buchstabenn/ die man für sich selbsten/ ohne Zuziehung derr andernn/ fein deutlich undt verständtlich außsprechen kan. Mögenn auff Teutsch/ Selbslautende Buchstabenn genennet werden. Doch wöllenn auch wir sie geliebter Kürtze halben/ Vocaleñ nennen.

Derenn seynd nun sechse: a/ e/ i/ y/ o/ u.

Auß diesenn werdenn Doppellautende gemacht.

Das 5. Cap.

Von denn Doppellautendenn Buchstabenn.

Die doppellautendenn Buchstabeñ/ seynd Buchstabenn/ die auß zweyenn unterschiedlichen Vocaleñ zusammen gleichsam geschmeltzet/ undt in eynem Thon oder Schall auff eynmal außgesprochen werdenn: Als da gemeyniglich seynd å/ ő/ ů/ au/ aw/ ew/ ei/ ey/ undt bißweilen ie. werden zu Latein diphthongi genennet. Wir wöllen sie/ geliebter Kürtze halben/ auch auff Teutsch Diphthongenn nennen.

Das 6. Cap.

Von denn Consonantibus, was sie/ undt wie viel jhrer seyenn.

Consonantes seynd solche Buchstabenn / die man

man für sich selbsten/ ohne Zuziehung der Vocalenn/ nit deutlich undt verständtlich außsprechen kan. Mögenn auff Teutsch Mitlautende Buchstabenn genennet werdenn. Doch/ geliebter Kürtze halben/ wöllen auch wir sie auff Teutsch Consonantenn nennen.

Dieser seyndt nun siebenzehen: als.

l/ r/ n/ m/ x/ z/ ſ/ h/ f/ b/ d/ k/ q/ g/ c/ p/ t/

l, r, n, m, x, z, ſ, h, f, b, d, k, q, g, c, p, t.

Stehenn sonsten in dieser Ordnung:

b/ c/ d/ f/ g/ h/ k/ l/ m/ n/ p/ q/ r/ ſ/ t/ x/ z.

b, c, d, f, g, h, k, l, m, n, p, q, r, ſ, t, x, z.

Das 7. Cap.

Von dem Titul.

Ein Titul auff eynem Vocal stehende/ bedeutet gemeyniglich entweder eyn/ n/ als/ dē Cometē habē wir gesehē/ das ist/ den Cometen haben wir gesehen: Oder eyn m/ als/ in allē Gutē/ das ist/ in allem Gutem. Weñ es aber auff eynem ñ/ oder/ m̃/ stehet: so bedeutet es/ daß entweder derselbigenn zwey seyn sollenn/ als/ neñen/ nennen: käm̃en/ kämmen: behem̃en/ behemmen. ꝛc. Oder aber es bedeutet so viel als eyn/ d: als uñ/ und. Etliche schreiben auch um̃/ umb.

Das 8. Cap.

Von der Division.

Eyn Division ist eyn Zeychen/ daß eyn Wort nicht

nicht gantz auff eyner Zeilen stehe: sondern eyn Theyl desselbigen auff der hernachfolgenden Zeilen stehende zu dem vorigen gehöre: als/ ge-hö-ret/ her-nach/ be-kümmert/ ꝛc. wird bei denn Teutschenn gemeyniglich also = hinden an eyne Zeile/ welche mit eynem zertheylten Wort außgehet/ gesetzet.

Das 9. Cap.

Von denn Distinctionenn.

Die Distinctionenn seynd solche Zeychen/ durch welche die Theyle oder Stücke eynes Spruchs/ oder eyner Rede/ fein füglich von eynander unterscheyden werdenn/ damit also dieselbige entweder desto weniger vertunckelt/ oder verworren undt zweyffelhafftig/ oder aber ja desto klärer undt verständtlicher seye.

Diese seynd nun gemeyniglich achterley:

Denn

Diese Distinction	/	wird genannt/ eyn	Virgul.	
	;		Comma.	
	:		Colon.	
	.		Punct/ od' Düpfflein.	
	?		Frag-	Zeychen.
	!		Verwunderung-	Zeychen.
	( )		Zwischensatzes-	Zeychen.
	¶ od' §		Außgangs-	Zeychen.

Folgenn

Folgenn etliche Regulenn/ so bey etlichenn Orthographischenn Figurenn zu mercken.

Das 10. Cap.

Etliche Regulenn von denn Buchstabenn/ undt zwar erstlich von denn Vocalenn.

Das i/ und u/ werdenn auch bißweilenn (nämlich wenn eyn Wort/ oder eyne Sylbe/ von jhnenn anfähet/ und eyn Vocal oder Diphthongus stracks drauff folget und hernach kompt) zu Consonantenn/ uñ alsdann werdeñ sie gemeyniglich/ unnd zwar das i/ also/ j/ das u/ aber also v/ gemahlet: Als zum Exempel/ jagen/ Jäger/ jener/ Johannes/ Jost/ Vatter/ Vetter/ verbieten/ verleumbden/ verderben/ verlästern/ vollfüssig.

Das w/ ist nichts anders/ als eyn doppeles v: als/ Waffen/ Wapen/ wehren/ wenig/ Wort/ ꝛc.

Das h/ haltenn etliche nicht als eynen Buchstabenn/ sondern nur als eyn Zeychen eynes Anhauchens oder harten Athems/ darumb sie es deñ auch in eynem Wort bißweilen setzeñ/ bißweilen auch in demselbigen außlasseñ: Als/ jm/ jhm: jn/ jhn: jr/ jhr. Wenn aber bei eynem Versal H eyn Punct stehet/ also H. so heyßt es entweder/ Herr/ oder aber heylige/ oder heyligenn/ nach Gelegenheyt deß Textes.

Eyn

Eyn z/ hinden an eynem d/ stehende/ heysset so viel als / das / oder daß. An eynem w/ aber/ heyßt es so viel als/ was.

Das 11. Cap.

Regulenn recht zu schreiben.

Die Wörter/ die von andernn herfliessenn/ undt ihren ursprung habenn/ muß man ihrenn ursprünglichenn Wörternn nach schreiben: Als/ eyn anderer/ daher kompt/ verändern. So muß man nun nicht schreiben/ verendern. Also auch äusserlich/ item/ veräussern/ nämlich/ behältlich / vorbehältlich / gebräuchlich ꝛc.

Man pfleget auch gemeyniglich im 1. Anfang eyner Rede/ oder 2. periodi, nach eynem Puncten/ item 3. nach eynem Virgul/ das so viel gilt/ als im Lateinischen eyn; comma, wie auch 4. in denn für sich selbst bestehendenn Namenn (davon hernacher) 5. in denn zuwürffigē Namenn (davon ebenmässig hernacher) so von denn selbsständigē herkommenn / oder auß ihnenn gemacht / undt also mit ihnenn vereynigt seynd: 6. in denn Namenn derr Aempterr/ oder 7. derr Völckerr undt Secten/ item 8. wo man viel von eynem Ding redet oder schreibet/ undt also darvon handelt/ item 9. weñ man eyn Wort derogestalt verkürtzet / daß man nur seinen ersten Buchstaben/ undt bei denselben eynen Puncten setzet / eynen grossen Buchstaben/ so man son-

sonsten eyn Versal nennet / zu machen : als:
1. Also hat Gott die Welt geliebet/ daß er seinen eyngebornē Sohn gab/ auff daß alle / die an jn glaubenn / nicht verlohrenn werdenn / sondern das ewige Leben habenn: 2. Denn Gott hat seinen Sohn nicht gesandt / daß er die Welt richte: 3. sondern daß die Welt durch jhn seelig werde. Item: Wer an den Sohn glaubet / der hat das ewige Leben / wer dem Sohn nicht glaubet / der wird das Leben nicht sehen: sondern der Zorn GOttes bleibet vber jhm / ꝛc. 4. Hans / Jacob/ Ludwig/ Peter/ Friederich/ Georg/ ꝛc. item eyn Mensch/ Thier Pferd Hauß/ Kleyd/ Holtz / Eisen / Buch / Papier / Banck/ Tisch/ Vhr/ Feder/ Stundt/ Tag/ Woche/ Monat/ Jahr/ ꝛc. 5. Ehrwürdiger/ Ehrloser / Ehrvergessener / Trewloser / Eydbrüchiger/ Friedliebender / Tröstlicher/ ꝛc. 6. Mann / Knab / Vatter / Sohn / Bruder / Schwager / Freund / Herr / Knecht/ item Keyser/ König / Fürst/ Grafe/ ꝛc. item Schuldtheiß/ Burger/ Büttel/ ꝛc. Oberkeit/ Vnterthan/ etc. wie auch Mutter/ Schwester/ Tochter / Base / oder Wase/ Geschweihe/ Magdt/ also auch/ Keyserinn/ Koniginn/ etc. eyn Teutscher/ Welscher/ Frantzos / Spanier/ oder Hispanier/ Mor/ Polack / Vngar / Türck / Jud / Catho-

 lisch-

lischer/ Reformirter/ Vbiquist// Papist
Libertiner/ Ketzer/ ꝛc. 8. vom Glauben/ von der Liebe/ vom Creutz undt Leiden/ von dem Gebet/ von denn heyligenn Sacramentenn/ vom heyligen Tauff/ vom heyligen Abendmal/ item/ die Frommenn/ die Gottlosenn/ die Heuchlern/ etc. 9. Die H. Schrifft/ der H. Tauff/ das H. Abendmal/ die H. H. Zehen Gebott/ die H. H. Patriarchenn/ die H. H. Prophetenn/ die H. H. Apostell/ etc.

Das 12. Cap.

Regulenn von Zertheylung dern Wörtern.

Vmb eynes eyntzigen Buchstabens willen/ soll man nicht leichtlich eyn Wort zerbrechen und zertheylen.

Wann eyn Consonant zwischen zweyenn Vocalenn stehet/ uñ man daßelbige Wort buchstabieren will/ oder im Schreiben undt Setzen nicht gantz auff eyne Zeile bringen kan: So gehöret er gemeyniglich zum hindern Vocal/ das ist der/ so bei der rechten Handt stehet: als/ se-hen/ hö-ren/ le-sen/ schrei-ben/ ge-hen/ ste-hen/ li-gen/ lie-gen/ leu-ten/ pre-di-gen/ be-legen/ bla-sen/ dre-hen/ etc.

Wenn zweenn Consonantenn/ oder mitlautende Buchstabenn/ sie seyenn gleich eynerley/ oder zweyerley/ bei eynander zwischen zweyenn Vo-

calenn stehenn: So gehöret gemeyniglich der vordere Consonant/ zum vordern Vocaln/ so gegen der lincken Handt stehet: der hindere Consonant aber/ zum hindersten Vocal/ so gegen der rechten Handt stehet: als/ Pfen-ning/ Mül-ler/ fal-lē/ haf-sen/ stoſ-sen/ pfeif-fen/ Pfeif-fer/ etc.

Wenn aber solche zween Consonantenn etwa im Anfang eynes gantzen Worts/ daß daßelbige von jhnenn beydenn anfängt/ gefunden werden: So muß man sie nicht von eynander trennen/ sondern beyde zu der hernach folgenden Sylben setzen: als/ be-trachten. Also auch/ ge-schnidten/ ge-schrieben/ ge-schmiret/ ge-tretten/ ge-knetet/ ge-klopffet/ ge-trennet/ oder zer-trennet/ ver-treiben/ zer-treiben/ etc. Denn man spricht/ schneiden/ schreiben/ schmieren/ tretten/ knetten/ klopffen/ trennen/ treiben/ etc.

Wenn etwa auß zweyenn zusamengesetztenn Wörternn eyns gemacht wirdt/ und man daßelbige theylen muß: So muß man es in seine zwey Theyl theylen/ es kommenn gleich die Consonantenn wie sie könneñ oder wöllenn: als/ Fall-Eisen/ Heb-Eisen/ Schür-Eisen/ Senn-Ader/ Spann-Ader/ etc. Also auch wo etwa eynem Wort eyn sonsten für sich selbsten unverständtlicher Zusatz geschicht: als/ Fisch-er/ Ehrwürd-iger/ Ding-eñ Bänck-enn/ Himmlisch-er/ jrrdisch-er/ bestet-igē begab-en/ ꝛc.

Das 13. Cap.

Eyne Regul von denn Distinctionenn zu mercken.

Bei eyner jeden Distinction muß der Leser umb etwas still halten/ und Athem schöpffen.

Vom rechten Gebrauch derr Distinctionenn.

Es wirdt aber eyn Virgul gebraucht/ wenn man die Theyle eyner Rede/ fürnemlich aber Nomina undt Verba, von eynander unterscheyden will.

Exempel.

Die Apostell wareñ stets bei eynander eynmütig/ mit Beten und Flehen/ sampt denn Weibernn/ und Maria der Mutter Jesu/ und seinenn Brüdernn.

Eyn Comma aber brauchen wir/ wenn wir widerwertige Namenn/ und eynander entgegen gesetzte Theyle eyner Rede unterscheyden wöllenn: Oder aber/ wenn wegen manchfaltigkeyt derr Sachenn in eyner Rede/ eyn Virgul zu wenig Krafft hat zu unterscheyden/ die folgende Distinction aber den rechten völligen Verstandt deß endlichen Spruchs allzu lang auffzeucht und auffhält. Diese wird fast nur im Lateinischen/ nicht aber im Teutschen/ sondern an jrer statt eyn Virgul gebraucht/ doch also/ daß nach solchem Virgul eyn Versal oder grosser Buchstabe gemacht werde.

Exempel.

Als der SpeißMeyster kostet den Wein/ der Wasser gewesen war/ uñ wußte nit/ von wannen er kam/ Die Dienerr aber wußtens/ die das Wasser geschöpffet hatten:

Eyn Colon braucht man/ weñ man zu eynem Theyl eyner Rede/ so noch gleichsam hanget/ und seinen andern Theyl gleichsam erfordert/ etwas länger/ als bei denn erstgemeltenn zweyenn Distinctionenn/ still halten unndt Athem holen muß: Oder wenn man eynes Dings ursach anzeygen/ oder auff eyne Regul gehörige Exempel setzen will.

Exempel.

'Ruffet der SpeißMeyster dem Bräutigam/ und spricht zu jhm: Jederman gibt zum ersten guten Wein/ und wenn sie truncken worden seynd/ alsdenn den geringern/ ꝛc.

Eyn Puncten braucht man/ wañ man eyne vollkommene Rede beschliessen und enden will.

Exempel.

Wie' Moses in der Wüsten eyne Schlange erhöhet hat/ also muß deß Menschen Sohn erhöhet werden: auff daß alle/ die in jhn glaubenn/ nit verlohren werdenn/ sondern das ewige Leben habenn: Denn also hat Gott die Welt

geliebet/daß er seinen eingebornen Sohn gab/ auff daß alle/die an jhn glaubenn/ nicht verlohren werdenn/ Sondern das ewige Leben habenn: Dann Gott hat seinen Sohn nicht gesandt in die Welt/ daß er die Welt richte/ Sondern daß die Welt durch jhn seelig werde. Wer an jhn glaubet/der wird nicht gerichtet.etc.

Eyn Fragzeychen setzet man allezeit nach eyner Frage.

Exempel.

Wo kompst du her? wo wilt du hin? was hast du für? etc.

Eyn Verwunderungs Zeychen / wenn man sich verwundert.

Exempel.

Botz! Botz hundert/ Botz tausent! etc.

Die Zwischen oder Einsatzes Zeychenn braucht man / weñ man etwas zwischen die Rede hinein setzen will / welches man ohne Verstümmelung derselben auch wol außlassen köndte.

Exempel.

Darnach bat Pilatum Joseph von Arimathia (der eyn Jünger Jesu war/ doch heymlich/ auß Forcht für den Judeñ) daß er möchte abnemmen den Leichnam Jesu. Vnd Pilatus erlaubet es. Es kam aber auch Nicodemus (der vormals bei der Nacht zu Jesu kommen war) und brachte

brachte Myrrhen undt Aloen unter eynander bei 100. Pfunden.

Eyn Außgangs oder newer Zeilen Zeychen braucht man/ weñ man anzeygen will/ daß die drauff folgende Wörter und Redenn mit eynem Außgang oder eyner newen Zeilen angehen sollenn.

Exempel.

Es stunden aber alle seine Verwandtenn von fernen/ und die Weiber/die jhm auß Galilea warenn nachgefolget/ undt sahenn das alles.

¶ Vnd sihe/ ein Mann/ mit Namen Joseph/eyn Rahtsherr/der war eyn guter frommer Mann: Der hatte nicht bewilliget in jhren Rath und Handel/ der war von Arimathia/ der Statt der Judenn/ der auch auff das Reich Gottes wartet/der gieng zu Pilato/ und bat umb den Leib Jesu.

II.

Vom andern Stück der Grammatic/Prosodia genennet.

Das 1. Cap.

Was Prosodia seye/und womit sie umbgehe.

Prosodia ist eyn solches Theyl der Gram-

 matic/

matic / so eynen lehret die Sylbenn in Reimenn zubringen.

Vnd gehet diß Stück mit Sylbenn umb.

Das 2. Cap.

Was eine Sylbe seye / item was Reimenn seyenn.

Eyne Sylbe ist ein Begriff etlicher Buchstabenn / die da auff eyn mal deutlich außgesprochen werden könnenn.

Reimenn seynd die letztenn Sylbenn eyner Zeilen / so entweder gantz und gar / oder ja schier gar gleichlautend mit eynander außgehenn: als / sehen / gehen: wesen / lesen: machen / lachen / krachen / etc.

Also sprach Heinrich N. zu Josten N.

Hört Nachbaur Jost / was ich will sagē /
Ich hab euch eyn Klotz her getragen /
Drauß solt jr mir eyn Schlägel machen /
Damit ich Holtz reiß / daß thu krachen.

Mancherley Art der Reimenn findet man in den gemeynenn Lieder- und Gesang Büchernn: die fürnemstenn aber und künstlichstenn seynd in D. Ambrosii Lobwassers und dergleichenn Psalmen Büchernn zu finden.

Ist also von diesem Stück dißmals weitläufftiger zu handeln unnötig.

Vom

III.

Vom dritten Stück der Grammatic / Etymologia genannt.

Das 1. Cap.

Was Etymologia seye / und womit sie umbgehe.

Etymologia ist eyn solcher Theyl / oder eyn solches Stück der Grammatic / so eynen die ursachenn / warumb die Wörter also heyssenn / oder jhren rechten ursprung / woher sie kommenn / wie auch jhre Eygenschafftenn / so sie an jhnenn habenn / erkennen lehret / und zu verstehen gibt: als / eyn Schäffer wird also genennet / dieweil er eyn Mann oder Hirt ist / der der Schafe hütet / sie weydet / und jhre Gebrechenn heylet. Vnnd kom̃t diß Wort her von dem Wörtlein / Schaf / welchs ist eyn Wolltragendes oder mit Wollen bekleydetes Vieh. Also auch eyn Förster / wird genannt vom Forst. Item / das Wörtlein Verständiger / kompt her von dem Wörtlein Verstandt / und dergleichen.

Vnd dieses Stück gehet mit Wörternn umb.

Das 2. Cap.

Was Wörter seyenn.

Wörter seynd Stücke oder Theyl eynes

 Spruchs /

Spruchs/oder eyner Rede/deren jedes seine Bedeutung hat.

Nun seynd alle die Wörterꝛ/so man zum Reden gebrauchen kan und mag/ achterley:

Dann etliche Wörterꝛ seynd

1. Namenn/ werdenn zu Latein Nomina, genennet.

2. Darnach hat man eyn andere Art derꝛ Wörterꝛ/ so man an statt obgemelterꝛ Namenn gebrauchet/wo die vielfältige Widerholung eynes Namens etwas unanmuhtig seyn möchte/oder würde/ werdeñ deßwegen zu Latein ProNomina genennet.

3. Ferners hat man Wörterꝛ/ welche etwas zu thun/oder zu leiden/oder zu seyn bedeutenn/ werdenn zu Latein Verba genennet.

4. Andere Wörterꝛ haben eyne mittelmässige Natur/ und seynd halbe Nomina, unnd halbe Verba, werdenn deßwegen/ daß sie obgemeldterꝛ beyderꝛ Gattungenn derꝛ Wörterꝛ Natur und Eygenschafften zum Theyl an sich habenn/ zu Latein Participia genennet.

5. Aber andere Wörterꝛ werdeñ denn Nominibus, Verbis und Participiis bei oder nachgesetzet/ damit also jhre Bedeutung/ oder umbstände und Gelegenheyt/etwas besser oder mehr erkläret und erfüllet werden möge. Werdenn deßwegen zu Latein Adverbia genennet.

6. Etliche seynd Wörterꝛ/ damit man eynen Spruch recht ordiniret/ und entweder eyne Rede

an die

an die andere anhencket/oder aber von der andern unterscheydet. Werdenn deßwegen zu Latein Conjunctiones genennet.

7. Etliche seynd. Wörterꝛ/ die eyn Ende oder Ziel eyner Bewegung/oder Ruhe und Stillhaltens bedeutenn/ und die man andernn bei oder vorsetzet/ werdenn deßwegen zu Latein Præpositiones genennet.

8. Endlich so seynd auch Wörterꝛ/ so für sich selbsten unverständlich seynd/ und nur eyne Bewegung deß Gemühts bedeutenn. Werdenn zu Latein Interjectiones, das ist/ Einwürffe/oder unter die andere Gattungenn eingeworffene Wörterꝛ genennet.

I.

Vom e[r]sten Geschlecht oder Art derꝛ Wörterꝛ/ denn Namenn.

Das 3. Cap.

Was Namenn/ oder/ eyn Name seye.

Eyn Name ist eyn solches Wort/ oder eyn solches Stücke eyner Rede/ damit man eyn Ding nennet/ohngeachtet der Zeit/ in welcher es ist/oder geschicht.

Dessen Kennzeychen ist/ daß man jhme dieserꝛ Wörtleinn/eyn/ der/ die/ das/eynes oder mehr vorsetzen kan.

Die

Die Namenn seynd fürnemlich zweyerley. Denn etliche könnenn in eyner Rede für sich selbsten zum theyl verstanden werdenn/ und also gleichsam bestehen/ [a] wie sie denn auch deßwegen zu Latein Nomina substantiva, das ist/ selbsständige Namenn genennet werdenn: als/ eyn Mann/ Weib/ Thier/ Holtz/ Steyn/ Brunn/ Wasser Fluß/ etc. und dieser KennZeychen ist/ daß man jhnenn diese Wörtleinn der/ die/ das/ nicht allesampt vorsetzen kan/ ꝛc.

Etliche aber müssenn diesenn zugesetzt oder gleichsam zugeworffen/ und also verstanden werdenn/ [b] wie sie denn auch deßwegen zu Latein Nomina adjectiva, auff Teutsch/ zuwürffige Namenn genennet werdenn. Vnnd dieserr KennZeychen ist/ daß man jhnenn diese Wörtleinn/ der/ die/ das/ alle drei vorsetzen kan: Als/ groß/ kleyn/ lang/ kurtz/ breyt/ schmal/ schön/ heßlich/ und dergleichen. Dann man spricht/ eyn grosser/ oder/ der grosse Mann/ die grosse Frawe/ das grosse Weib/ Thier/ Pferd/ ꝛc. Also gehet es auch mit denn anderenn obgemeldtenn und jhres gleichenn.

[a, b. Als wenn ich spreche/ groß/ oder/ kleyn weiß man nicht/ was ich meyne/ oder sagen will: Wenn ich aber spreche/ der grosse Mañ/ oder/ eyn kleynes Pferdt/ oder auch nur/ eyn Mann/ eyn Pferd/ ꝛc. kan man mich schon besser verstehen/ uñ mercken/ was ich will.]

Die

Die selbsständige Namenn seynd zweyerley: Denn etliche seynd eygene oder Tauff Namenn/ etliche aber seynd gemeyne Namenn:

Eygene oder Tauff Nameñ/ seynd solche Namenn/ die eynem jeden alleyne und für sich selbsten gebührenn: Als/ Hans/ Ludwig/ Peter/ Jacob/ Velten/ Friederich/ ꝛc. Item/ Franckfurt am Mayn/ Worms/ Heydelberg/ Speier/ Bacharach/ Cöllen/ ꝛc. Item/ Maria/ Margret/ Christina/ Sibylla/ Anna/ Catharina/ Elisabet.

Gemeyne Namenn/ seynd Namenn/ die vieleñ (wegen jhrerr gemeynen Art/ oder Ampts) könnenn gegeben werdenn: Als/ eyn Mensch/ Keyser/ König/ Fürst/ Burger/ Bawer/ ꝛc. Item/ eyn Mann/ Weib/ Statt/ Dorff/ Ort/ ꝛc. denn es seynd viel Menschenn/ Männerr/ Weiberr/ Stätte/ ꝛc.

Das 7. Cap.

Von derr Nameñ Eygenschafftenn oder Zufällenn.

Bei denn Namenn seynd fünffe jhrerr Eygenschafftenn zu betrachten/ unnd in acht zu nemmenn.

Welches unter diesenn dreienn Wörtlein/ der/ die/ das/ eynem jeden möge vorgesetzet werden.

Davon seynd folgende Regulenn:

Allenn 1. Manns Namenn/ wie auch 2. derr Männ-

Männlichenn Aempterꝛ/ 3. derꝛ Monatenn/ 4. derꝛ Winde/ 5. derꝛ Völckerꝛ/ 6. derꝛ Berge/ 7. und etlicherꝛ Wassernn/ 8. unnd Baum-Früchtenn/ wie auch 9. Erdgewächsenn/ und 10. etlicherꝛ andererꝛ Dinge/ (so durch die übung oder tägliche Erfahrung erlehrnet und gemercket oder behalten werden müssenn) wird das Wörtlein der/ vorgesetzt: Als/ 1. der Hans/ ꝛc. 2. Keyser/ König/ Schuldtheyß/ Burger/ Bawer/ Büttel ꝛc. 3. Jenner/ Hornung/ Mertz/ Aprill/ ꝛc. 4. der OstWind/ der WestWind SudWind/ NordWind/ ꝛc. 5. der Teutsche/ Schweitzer/ Heß/ Niderländer/ Frantzoß/ Engelländer/ Italianer/ oder Welsche/ Polack/ Türck/ ꝛc. 6. der GeißBerg/ LurleyBerg/ DomBerg/ VieheBerg/ ꝛc. 7. der Kocher/ Neccar/ Mayn/ Rhein/ ꝛc. 8. der Apffel/ Pfersing/ Traube/ ꝛc. (welche von diesem außgenommen werdenn/ ist auß folgender Regul zu sehen.) 9/ Weytze/ Dinckel/ Habern/ Hirß/ Reiß/ Salat/ Cucumer/ Kürbiß/ Melon/ Schwamm/ ꝛc. 10. der Spieß/ Stab/ Stecken/ Dolch/ SpinnRocken/ Stul/ Tisch/ Tag/ ꝛc.

Allenn 1. WeibsNamenn/ wie auch 2. derꝛ Weiblichen̄ Aempternn/ und 3. etlichenn Wasserenn/ wie auch 4. etlichen̄ BaumFrüchtenn/ 5. Erdgewächsenn/ und 6. andernn Dingenn/ (so ebenmessig/ wie obgemeldt/ mehrtheyls durch

die übung erlehrnet werden müssenn/) wird das Wörtlein/ die/ vorgesetzt: Als/ 1. die Maria/ die Anna/ ꝛc. 2. die Frawe/ Jungfrawe/ Mutter/ Tochter/ Schwester/ Base/ Schwiger/ Schnur/ Amme/ Nonne/ ꝛc. Item 3. die Ar/ Saar/ Lohn/ Mosel/ Weser/ Oder/ ꝛc. Item/ 4. Byrn/ Kirsche/ Nuß/ Castaneen/ Pflaume/ ꝛc. Item/ 5. Erdbeer/ Erbeß/ Linse/ Gerste/ Wicke/ Bone/ Kichern/ ꝛc. (Außgenom̄en/ das Korn) 6. die Musquet/ die Gabel/ Büchse/ Feder/ Dinte/ Stange/ Hellebard/ Cortelaß/ Uhr/ Woche/ Stunde/ Zeit/ ꝛc.

Allerꝛ Metallenn (wie auch etlicherꝛ andererꝛ Dinge/ so die übung geben wird) Namenn/ wird das Wörtlein das/ vorgesetzet: Als das Golt/ Silber/ Zin̄/ Blei/ Eisen/ Kupffer/ QueckSilber ꝛc (außgenom̄en/ Stahl/ denn man spricht/ der Stahl.) Also auch/ das Buch/ Holtz/ Geldt ꝛc.

Etlichenn Wörternn kan man zwey auß diesenn Wörternn vorsetzen: Als man spricht/ der H. Tauff/ oder/ die H. Tauff. Also auch/ der Theyl/ oder/ das Theyl: Item/ der Gewalt/ oder/ die Gewalt. Item/ etliche sprechenn/ die Wehr/ etliche/ das Wehr/ ꝛc.

Etlichen̄ Wörtern̄ kan man diese drei Wörtleinn allesampt vorsetzen: Nämlich allen̄ denenn/ die wir droben zuwürffige Namenn genennet habenn.

Das 5. Cap.

Von der Zahl/ so bei denn Namenn zu bedencken.

Zum andern muß man auch bei denn Namenn bedencken die Zahl. Denn man redet entweder von eynem Ding alleyn / und so ist es numerus singularis, oder man spricht / numero singulari: Oder aber man redet von jhrer vielenn/ und denn heyßt es/ numero plurali.

Das 6. Cap.

Vom Außgang eines jeden Worts.

Zum dritten muß man auch / und fürnemlich im Lateinischen / achtung geben auff die letzte Sylbe / die Endung oder den Außgang eynes Worts/ wie es hinden außgehet / oder sich endet. Wird zu Latein (da sie denn auch fürnemlich gespühret und unterscheyden wird) Terminatio oder Casus genennet. Solche Veränderung deß Außgangs ist fürnemlich sechserley.

Dann erstlich ist eyn Casus, der heyßt zu Latein Nominativus, ist so viel gesagt / als / der Nenner/ den man braucht/ wenn man eyn Ding nennet: Als/ der Mann/ die Jungfraw/ das Pferd/ Holtz/ ꝛc.

Darnach ist der Vocativus, den man braucht/ wann man eynem rufft/ oder jhne anredet: Als/ Peter/

Peter/ Paul/ Velten/ Friederich/ ꝛc. kommẽ her/ thue diß oder jenes/ ꝛc.

3. Darnach ist der Genitivus, den man braucht/ wenn man gefragt wird/ wes eyn Ding seye: als/ Wes ist das Bilde/ und diese überschrifft? Ant. deß Keysers. Matth. 22. Wes ist diß Buch? A. deß Veltens/ deß Friederichs/ deß Hansen.

4. Ferner ist der Dativus, welchen man braucht/ wenn man eynem etwas/ auff was Weise es jmmer geschehen kan oder mag/ zugibt oder bestimmet: Als/ Jch habe es diesem oder jenem gegeben.

5. Weiter ist der Accusativus, ist so viel gesagt/ als/ der Ankläger/ den man braucht / weñ man eyne Person/ oder eyn Ding/ dem Verbo unterwirfft/ etwas zu leiden: Als/ Jch habe den Petern / Paulen/ Hansen/ Friederichen / Niclausen/ gesucht/ gefunden/ angesprochẽ/ gefraget/ geschlagen/ verwundet/ geführet/ geheylet/ begleytet.

6. Endlich ist der Ablativus, (also zu reden) der Abzieher / den man braucht/ wenn man von eynem etwas abzeucht / oder aber das Jnstrument uñ Werckzeug/ damit/ oder die ursach warumb / oder die Weise/ wie etwas verrichtet / geschehen/ oder begangen worden / zu verstehen geben will: Als zum Exempel / S. Petrus hat den HErren Christum auß Forcht verläugnet. Item/ Samgar erschlug 600. Phili-

Philistern mit eynem OchsenStecken. Item/dieses oder jenes Volck hat sich mit der Flucht errettet.

Das 7. Cap.

Exempel wie eyn Name durch diese Casus gezogen wird/ welches Ziehen denn zu Latein declinare, oder Declinatio genennet wird.

In singulari numero.

N. der Schulmeyster kompt.
V. O H. Schulmeyster / sehet / was ist das?
G. deß H Schulmeysters Sohn hats gesagt.
D. dem H. Schulmeyster antwortet ich.
Ac. den H. Schulmeyster hab ich gesehē.
Abl. von dem H. Schulmeyster habe ich diß oder jenes gelehrnet.

In plurali numero.

N. die H. H. Schulmeystere zu N. haben/ etc.
V. O jhr H. H. Schulmeystere wie gehet es euch so übel?
G. derenn H. H Schulmeysterñ Sache stehet wol.
D. denenn H. H. Schulmeysternn gehet es wol.

Ac. diese

Ac. diese H. H. Schulmeystere hält man in Ehrenn.
Abl. von denn H. H. Schulmeysternn seynd wir abgeschieden.

Eyn anders Exempel.

Singulari numero.

N. die Fraw hat eynen feinen Sohn.
V. O Fraw was gedenckst du?
G. der Frawen ist diß Kindt.
D. der Frawen hab ichs geliefert.
Ac. die Frawe verachte oder schände und schmähe ich nicht.
Abl. von der Frawen sagt man diß oder jenes.

Plurali numero.

N. die Frawenn wissenn alles.
V. O jhr Frawenn/ was macht jhr da?
G. der Frawenn List ist über alle List/ sagt man im Sprichwort.
D. etlichenn Frawenn muß man den Zaum nicht zu lang lassen.
Ac. die Fraweñ hat man gesehen tantzen.
Abl. von denn Frawenn wird mancher weiser Mañ bethöret uñ betrogen.

Eyn anders Exempel.

Singulari numero.

N. das Pferdt ist vollfüssig.
V. O Pferdt/du hast keyn Futer.

 G. deß

G. deß Pferds Natur ist/ ꝛc.
D. dem Pferd fallenn die Haar auß.
Ac. das Pferd habe ich kaufft.
Abl. von dem Pferd bin ich gefallen.

Plurali numero.

N. die Pferde habenn sich abgerissenn/ und schlagen und beissen sich.
V. O ihr Pferde/ wie seyd ihr so nählich oder mager?
G. derenn Pferdenn kan man nicht entrahten.
D. denn Pferdenn muß man Hew und Haber bestellen.
Ac. die Pferde muß man zu rechter Zeit fütern.
Abl. von Pferdenn habenn wir geredet.

Das 8. Cap.

Ob eyn Wort eyn ursprüngliches/ oder von eynem ursprünglichem hergeleyteten Wort seye.

Zum vierdten ist fleissig zu mercken/ ob eyn Wort eyn ursprüngliches Wort seye/ das von keynem andern/ sondern von deme andere hergebracht und gezogen: oder aber ob es von eynem andern hergeleytet und gezogen werde.

Welche nun von anderenn hergeleytet und gezogen werdenn/ derenn ist eyn jedes 1. entweder für sich selbsten: oder aber 2. hat es eynen (schier also zu reden) Zuspruch/ und sihet auff eynen andern/

dern/ welcher eyne Vergleichung oder Gegensatz mit sich bringen thut.

Der ersten Art/ seynd (zum Exempel) diese: der Keyser/ die Keyserinn: der König/ die Köniqinn/ der Churfürst/ die Churfürstinn/ der Schuldheiß/ die Schuldtheissin/ der Bawer/ die Bäwerinn/ ꝛc. Also auch die Namenn der unvernünfftigenn und wildenn Thierenn: als der Esel/ die Eselinn/ der Aff/ die Aeffinn/ der Wolff/ die Wölffin. Item/ verstehen/ Verstandt/ verständig: Nacht/ nächtlich: Tag/ täglich/ und andere unzähliche jhres gleichen mehre.

Der andern Art seynd die jenige zuwürffige Namenn/ die da von denenn zuwürffigenn Namenn herkommen/ dero Bedeutung gemehret oder gemindert werdē kan: Als zum Exempel/ der grosse/ der grössere/ der allergrösseste: der schöne/ der schönere/ der allerschönste: der gelehrte/ der gelehrtere/ der allergelehrteste: und andere unzähliche jhres gleichen.

Das 9. Cap.

Ob eyn Wort eynfach/ oder auß zweyen anderenn zusammen gesetzet seye.

Zum fünfften hat man auch fleissig zu bedencken/ ob die Wörter eynfach seynd/ oder ob sie etwa auß zweyenn/ oder mehrenn/ zusammen gesetzet seynd: Als zum Exempel/ eyn eynfaches

Wort ist/ Mitte / oder die Mitte/ eyn anders eynfaches Wort ist Nacht/ oder/ die Nacht: eyn auß diesenn zweyenn zusamengesetztes Wort aber ist MitterNacht: Also auch/ MitTag/ denn es heyßt eben so viel als mitten im Tage. Item: Morgen / übermorgen: gestern/ vorgestern: geschickt / ungeschickt: gelehrt/ ungelehrt. rc.

II.

Vom andern Geschlecht oder Art der Wörterr zu Latein ProNomina genannt.

Das 10. Capitul.

Was eyn ProNomen seye.

Eyn ProNomen ist eyn solches Wort oder Stück eyner Rede/ welches an statt deß ersten Stücks / deß Namens / gebraucht und gesetzet wird / da nämlich seine (deß obgemeldten Namens) Widerholung etwas unanmütig / oder auch verdrießlich seyn möchte/oder würde.

Solche Wörterr seynd fast diese:

Ich/ du/ er/ der/ selbs oder selbst/ mein/ dein/ sein/ unser/ ewer/ jhrer/ wer? welcher? was? alle/ jede/ oder eyn jeglicher / niemands keyner/ eyn anderer/ und alle andere Namenn derr Cyphrenn oder Zahlen/ als/ eyns/ zwey/ drei/ rc. wie auch die von jhnenn hergeleytet oder gezogen werdenn: als/ der erste/ der andere/ der dritte/ rc.

Das 11. Cap.

Von Bedeutung derr ProNominum.

Etliche begreiffen eyne Frage in sich / als da seynd: Wer? welcher? wie mancher? der wie vieldte? rc. werdenn zu Latein ProNomina *interrogativa* genennet.

Etliche ProNomina bedeutenn eyne Andeutung oder Anzeygung/ als wann man mit Fingernn auff eynen deutet: Als da seynd: Ich/ du/ er/ der/ dieser/ jener/ rc. Werdenn zu Latein ProNomina *demonstrativa* genennet.

Etliche ProNomina, sehenn und ziehenn sich auff eyn vorhergehendes: uñ solches auff zweyerley Weise: Denn 1. etliche gehenn auff eyne vorhergehende Person/ oder sonsten eyn vorhergehendes selbsständiges Ding: 2. etliche aber auff eyne Gestalt oder Beschaffenheyt eynes Dings. Der ersten Gattung seynd / der/ er selbst/ dieser / als welcher / eyn anderer / der andere/ der übrige. Der andern Gattung seynd dieser/ solcher/ so viel/ der so vieldte/ der gantze/ rc. Werdenn auff Lateinisch ProNomina *relativa* genennet.

4. Etliche seynd (gleichsam also zu reden) widerkehrige ProNomina, welche eyne Handlung oder That von der dritten Person widerumb auff die (oder sich) selbsten ziehenn: Als da seynd/ seiner/ und sein. Als zum Exempel: Und

er (Joseph von Nazareth) stund auff/ unnd nam das Kindlein unnd seine Mutter zu sich/ und kam in das Land Jsrael. Da er aber höret/daß Archelaus König war/an statt seines Vatters Herodis/ forchte er sich dahin zu kommen/ etc. Werdenn auff Lateinisch ProNomina *reciproca* genennet.

5. Etliche ProNomina bedeutenn eyne Besitzung oder eyn Eygenthumb: Als/ mein/ dein/ sein/unser/ewer/jhr/etc. Werdenn auff Lateinisch ProNomina *possessiva* genennet.

6. Etliche begreiffenn eyne Menge in sich: Als/ alle/sampt/oder samptliche/keyner/ꝛc. und wenn man von zweyenn redet/ beyde. Diese möchten zu Latein ProNomina *collectiva* genennet werden.

7. Etliche eynen unterscheydt oder eyne Zertheylung oder Trennung: Als/ eyn jeder/sonderlicher/oder/sonderbarer/ eyner/ alleyn/etlicher/ etc. Werdenn zu Latein ProNomina *distributiva* oder *partitiva* genennet.

Das 12. Cap.

Wie die ProNomina die Personenn bedeutenn. ꝛc.

Allhie ist fleissig in acht zu nemmen/ wie fein die ProNomina die Personenn bedeutenn/ oder auff dieselbige gezogen werdenn.

Wenn eyner oder etliche von sich selbsten redenn: so heyßt es die erste Person. Als/zum Exempel:

empel: Jch bin/oder/ wir seynd kommen/ Jch habe/ oder/ wir habenn diß oder jenes gesehen.

Wenn er aber eynen andern/oder jhrer mehr anredet/ oder anspricht: so heyßt es die andere Person: Als zum Exempel: der H. Petrus spricht zum H. Christo: du bist Christus/deß Lebendigen Gottes Sohn/ unnd zu denn Glaubigenn: Jhr seyd das heilige Priesterthumb. ꝛc.

Wenn er aber von anderñ eynem oder mehreñ redet: so heyßt es die dritte Person Als zum Exempel: Jes. 53. Er ist wie eyn Lamb zur SchlachtBanck geführet. ꝛc. Jtem/ Actor. 10. Sende Männer gen Joppen/und laß fordern Simon mit dem ZuNamen/ Petrus/ der wird dir sagen/ ꝛc.

Das 13. Cap.

Wie die ProNomina declinirt werdenn.

Allhie ist ebenmässig wol in acht zu nemmen/ wie die ProNomina, gleich denn Nominibus, durch die numeros und casus gezogen werdenn.

Exempel der ersten Person.

In singulari numero.		Plurali numero.	
N.	Jch.	N.	wir.
V.	caret.	V.	caret. diß heyßt so viel als/ es mangelt/oder/ diß Wort hat diesen casum nicht/od/ es wird diß

 Wort

Wort in diesem casu nicht declinirt.

G.	meiner.	G.	unserr.
D.	mir.	D.	} uns.
Ac.	mich.	Ac.	
Abl.	von mir.	Abl.	von uns.

Exempel der dritten Person.

Singulari numero.		Plurali numero.	
N.	du.	N.	jhr.
V.	o du.	V.	o jhr.
G.	deiner.	G.	ewererr
D.	dir.	D.	} euch.
Ac.	dich.	Ac.	
Abl.	von dir.	Abl.	von euch.

Exempel der dritten Person.

Singulari numero.

	Masc.	*Fœm.*	*Neut.*
N.	der/	die/	das/
V.		caret.	
G.	dessen/	deren/	dessen/
D.	dem/	dere/	dem.
Ac.	den/	die/	das.
Abl.	von dem/	von der/	von dem.

	Plur.	Sing.	Plural. num.	
N. V.	die.	} caret.		
G.	derenn.	seiner	G.	jhrerr.
D.	denenn.	jhme	D.	jhnenn oder
Ac.	die.	sich	Ac.	sich. (sich.
Ab.	von denē.	vō sich	Abl.	von sich.

Zwey

Zwey andere Exempel auff eyn mal/ oder zusammen.

Singulari numero.

	Masc.	*Fœmin.*	*Neut.*
N.	eyn anderer	eyne andere/	eyn anderes/oder/anders:
V.	caret.		
G.	eynes andern/	eyner andern/	eynes andern.
D.	eynem andern/	eyner andern/	eynem andern.
Ac.	eynen andern/	eyne andere/	eyn anders.
Ab.	von eynem andern/	von eyner andern/	von eynem andern.

Plurali numero.

N.	andere.	} in omni genere. &c.
V.	caret.	
G.	andererr.	
D.	andernn.	
Ac.	andere.	
Ab.	von andernn.	

Eyn andere Exempel.

Singulari numero.

	Masc.	*Fœmin.*	*Neut.*
N. V.	} Mein/	meine/	meines.
G.	meines/	meiner/	meines.

D. meinem

D.	meinem/	meiner/	meinem.
Ac.	meinen/	meine/	meines.
			oder/ mein.
Ab.	von meinem/	von meiner/	von meinē.

Plurali numero.

N. V.	Meine.	in omni genere.
G.	meinerr.	
D.	meinenn.	
Ac.	meine.	
Ab.	von meinenn.	

Eyn anders Exempel.

Singulari numero.

Masc.

N.	Wer?	D.	wem?
V.	wer?	Ac.	wen?
G.	wes?	Ab.	von wem?

oder/

	Masc.	*Fœm.*	*Neut.*
N. V.	welcher?	welche?	welches?
G.	welches?	welcher?	welches?
D.	welchem?	welcher?	welchem?
Ac.	welchen?	welche?	welches?
Ab.	welchem?	von welcher?	von welchē?

Plurali numero.

N. V. } welche?

G.	welcherr?	in omni genere.
D.	welchenn?	
Ab.	von welchenn?	

Eyn anders.

Singulari numero.

N.	Aller/	alle/	alles.
V.	caret.		
G.	alles/	aller/	
D.	allem/	aller/	allem.
Ac.	allen/	alle/	alles.
Ab.	von allem/	von aller.	von allem.

Plurali numero.

N.	alle.	in omni genere.
V.	caret.	
G.	allerr/	
D.	allenn:	
Ac.	alle.	
Ab.	von allenn.	

Also auch/jeder/oder/jeglicher/item/keyner.

III.

Vom dritten Geschlecht oder Art der Wörter zu Latein Verba genannt.

Das 14. Cap.

Was ein Verbum seye/ und wie mancherley die Verba in gemeyn seyenn.

Eyn Verbum ist eyn solches Wort / oder eyn solches Stück eyner Rede / so entweder etwas zu thun / oder zu leiden / oder aber wesentlich oder selbsständtlich zu seyn / oder eyne vor sich selbsten gleichsam vollkommene Würckung bedeutet.

Vnnd seynd die Verba zweyerley: etlichenn kan man die Wörtleinn / Ich / du / er / 2c. vorsetzen / etlichenn aber nicht. Doch hat man zwey andere Wörtleinn / nämlich / es / und / man / die man denn letztenn / so nämlich gleichsam eyne vor sich selbsten vollkommene Würckung bedeutenn / vorsetzen kan: Als zum Exempel / es regnet / es schneiet / es donnert / es blitzet / es hagelt / 2c. Item / man leutet / man singet / man betet / man prediget / man jaget. 2c.

Das 15. Cap.

Von denn Eygenschafftenn oder Zufällenn derr Verborum, denenn man die Wörtleinn / ich / du / er / vorsetzen kan.

Bei diesen Verbis seynd auch fünff Stücke gantz wol zu mercken.

1. Wie mancherley diese Verba seyenn.
2. Die Personenn / wie in den ProNominibus auch gemeldt.
3. Ihre Bedeutung deß Menschē Willen nach.
4. Die Zeit / so sie in sich begreiffenn / und scheinbarlich mit sich bringenn.

5. Die Zahlenn / wie bei obgemeltenn zweyenn Gattungenn derr Wörterr auch.

Das 16. Cap.

Wie mancherley diese Verba seyenn.

Diese Verba, denenn man die Wörtleinn ich / du / er / 2c. vorsetzen kañ / seynd gemeyniglich dreierley. Denn sie entweder 1. etwas zu thun / oder 2. zu leiden / oder 3. wesentlich zu seyn bedeutenn: als / 1. Ich strafe / ich beschreibe / ich bringe / ich trage / ich hebe / ich werffe / etc. 1. Ich werde gestraft / ich werde beschrieben / ich werde gebracht / ich werde getragen / ich werde gehabē / ich werde geworffen / etc. 3. Ich bin / ich entspringe / ich werde.

Das 17. Cap.

Wie die Personenn diesenn Verbis zugeeygnet werden sollenn.

Diß wöllenn wir dißmal nicht weitläufftiger erklärenn / sondern nur den günstigen Leser dessen hiemit erinnern: Aber hinunter in das 21. Capitul verwiesen haben / auß welchem er diß gantz leichtlich verstehen wird.

Das 18. Cap.

Von derr Verborum Bedeutung deß Menschen Willen nach.

Allhie muß man auff deß/ der da redet/ Willen und Meynung sehen. Denn entweder will/ der da redet/ etwas gewisses sagen/ da dann solche seine Meynung/ zu Latein modus genannt/ fast viererley ist:

1. Denn erstlich will er entweder nur schlecht etwas anzeygen: und dieses nennet man zu Latein Modum Indicativum, ob man spricht Indicativo modo: Als/ ich thue/ ich schreibe/ ich lese/ ich spiele/ ich trincke/ ich mahle/ ꝛc. Ich habe es gethan/ ꝛc. Ich wil es thun/ ꝛc.

2. Oder aber er befiehlt es eynem andern zu thun: und diß nennet man zu Latein modum Imperativum, oder man sagt/ Imperativo modo: Als/ du Jung/ Knecht/ Magdt/ ꝛc. thue diß/ oder jenes/ hole mir diß/ ꝛc.

3. Oder aber er wünschet es: und diß heyßt zu Latein modus Optativus, oder man sagt/ Optativo modo: Als/ O wolte Gott/ daß ichs gethan hätte daß ich hätte gelesen ꝛc.

4. Oder aber er setzet dieser Wörtleinn/ weil/ da/ oder/ als/ wann/ oder/ so/ die gleichsam eyn Beding auff sich haben/ eynes darfür: und diß wird zu Latein genennet modus Conjunctivus, oder Subjunctivus, oder auch Potentialis, weil oder solche Reden durch diese beyde Verba, debet söll/ oder potest kan/ außgeleget werden können. Als/ Weil ich aber hingehe/ will ich jhn/ ꝛc. Johan. 16. Item/ und da/ (oder als) er das saget/ bließ er sie an/ ꝛc. Item/ Wenn aber deß Mensch-

Menschen Sohn kommen wird/ ꝛc. Matt. 25.

Oder er setzet es nur in gemeyn: Als/ thun/ lesen/ schreiben/ gehen/ ꝛc. Und diß nennet man Verbum infinitum, oder indefinitum. Etliche nennen es auch Verbum Infinitivi modi.

Das 18. Cap.

Von der Bedeutung der Zeit/ so diese Art derr Wörterr in sich begreiffenn.

Wenn eyner etwas thut oder leidet/ und dergleichen/ so schleußt er allemal eyne gewisse Zeit mit ein/ in seiner Rede/ unnd entweder spricht er/ Ich schreibe/ nämlich in gegenwertiger Zeit/ zu Latein tempore præsenti genannt.

2. Oder aber spricht er/ Ich schriebe/ nämlich eben damals/ ist in halb vergangener Zeit/ zu Latein tempore præterito imperfecto genennet.

3. Oder aber spricht er/ ich habe geschrieben/ ist in recht/ oder vollkömlich vergangener Zeit/ zu Latein tempore præterito perfecto genennet.

4. Oder aber spricht er/ ich hatte geschrieben/ ist in lang vergangener Zeit/ zu Latein tempore præterito plusquamperfecto genennet.

5. Oder aber spricht er/ ich will schreiben/ ist in zukünfftiger Zeit/ zu Latein tempore futuro genennet.

III.

Das 20. Cap.

Von der Zahl derr Verborum.

Wenn etwas geschicht/oder geschehen ist/ oder noch geschehen soll / so thut / oder hat es gethan/ oder will es thun/ entweder eyner alleyn / oder aber jhrerr etliche.

Wenn es nun eyner alleyn ist/ so heyßt es (wie bei deñ obgemeldtenn erstenn beydenn Gattungenn derr Wörterr auch gesagt worden) auff Latein numerus singularis, oder/ in numero singulari. Wenn es aber jhrerr etliche seynd/so heyßt es numerus pluralis, oder stehet das Verbum in numero plurali. Wird also die Zahl allhie / wie droben / ebenmässiger Weise betrachtet und erwogen.

Das 21. Cap.

Exempel derr Verborum, so etwas zu thun bedeutenn/ wie sie durch die Modos, Tempora, Numeros, und Personas gezogen werdenn.

Indicativo modo, præsenti tempore.

Singulari numero.

Ich liebe/	lehre/	schreibe/	trage.
du liebest/	lehrest/	schreibest/	trägest.
er liebet/	lehret/	schreibet/	träget.

Plurali numero.

Wir lieben/	lehrenn/	schreibenn/	tragenn/
Jhr liebett/	lehrett/	schreibett/	tragett/
sie liebenn/	lehrenn/	schreibenn/	tragenn.

Præterito imperfecto.

Singulari numero.

Ich liebte/	lehrte/	schriebe/	truge/
du liebtest/	lehrtest/	schriebest/	trugest
er liebte/	lehrte/	schriebe/	truge.

Plurali numero.

wir liebtenn/	lehrteñ/	schriebenn/	trugeñ.
jhr liebtett/	lehrtett/	schriebett/	trugett.
sie liebtenn/	lehrteñ/	schriebenn/	trugeñ.

Præterito perfecto.

In singulari numero.

Ich habe, du hast, er hat } geliebt / gelehrt / geschrieben/ getragen.

Plurali numero.

wir habenn, jhr habt, sie habenn } geliebt/ gelehrt / geschrieben /getragen.

Præterito plusquamperfecto.

Singulari numero.

ich hatte, du hattest, er hatte } geliebt/gelehrt/geschrieben/ getragen.

Plurali numero.

wir hatteñ, jhr hattett, sie hattenn } geliebt/gelehrt/geschrieben/ getragen.

Futuro.

Singulari numero.

ich werde / du wirst / er wird } oder { will / wilt / will } lieben/ lehren/ schreiben/ tragen.

Plurali numero.

wir werdeñ / jhr werdett / sie werdenn } oder { wǒlleñ / wǒllet / wǒlleñ } lieben/ lehren/ schreiben/ tragen.

Imperativo modo, præsenti & præterito imperfecto tempore.

Singulari numero.

Liebe/ lehre/ schreibe/ trage du.
Er/ oder/ sie/ oder/ es/ liebe/ lehre/ schreibe/ trage.

Plurali numero.

liebet/ lehrett/ schreibett/ tragett jhr.
liebenn/ lehrenn/ schreibenn/ tragenn sie.
oder
laßt sie lieben/ lehren/ schreiben/ tragen.

Optativo modo, tempore præsenti & præterito imperfecto.

Singulari numero

wolte Gott daß {
ich liebte/ lehrte/ schriebe/ trůge.
du liebtest/ lehrtest/ schriebest/ trůgest.
er liebte/ lehrte/ schriebe/ trůge.
}

Plurali numero.

wolte Gott daß {
wir liebteñ lehrtenn/ schriebenn/ trůgenn.
jhr liebtett/ lehrtett/ schriebett/ trůgett.
sie liebtenn/ lehrtenn schriebenn/ trůgenn.
}

Futuro.

Singulari numero.

wolte Gott daß { ich mǒchte / du mǒchtest / er mǒchte } oder { wůrde / wůrdest / wůrde } lieben/ lehren/ schreiben/ tragen/

Plurali numero.

wolte Gott daß { wir mǒchteñ / jhr mǒchtett / sie mǒchteñ } oder { wůrdenn / wůrdett / wůrdenn } lieben/ lehren/ schreiben/ tragen.

Conjunctivo modo, præsenti tempore.

Singulari numero.

dieweil {
ich liebe/ lehre/ schreibe/ trage.
du liebest/ lehrest/ schreibest/ trägest.
er liebet/ lehret/ schreibet/ trägt.
}

Plurali numero.

dieweil {
wir liebenn/ lehrenn/ schreibenn/ tragenn.
jr liebett/ lehret/ schreibett/ tragett.
sie liebeñ/ lehreñ/ schreibeñ/ trageñ.
}

Præterito imperfecto.

Singulari numero.

da/oder/als { ich liebte / lehrte/ ſchriebe/ truge.
du liebteſt / lehrteſt / ſchriebeſt/trugeſt.
er liebte / lehrte / ſchriebe/ truge.

Plurali numero.

da/oder/als { wir liebtenn/ lehrteñ/ ſchriebenn/trugenn.
ihr liebtett / lehrtett / ſchriebett/trugett.
ſie liebtenn / lehrtenn/ ſchriebenn/trugenn.

Præterito perfecto.

Singulari numero.

dieweil { ich hab / du haſt / er hat } geliebt/ gelehrt / geſchrieben / getragen.

Plurali numero.

dieweil { wir habenn / ihr habt / ſie habenn } geliebt / gelehrt/ geſchrieben/ getragen.

Præterito plusquamperfecto.

Singulari numero.

dieweil { ich hatte / du hatteſt / er hatte } geliebt/ gelehrt / geſchrieben / getragen.

Plurali numero.

dieweil { wir hattenn / ihr hattett / ſie hatten } geliebt / gelehrt/ geſchriebenn/ getragen.

Futuro.

Singularnumero.

wenn/ oder /ſo { ich werde / du wirſt / er wird } lieben/ lehrẽ/ ſchreiben/ tragen / oder / geliebt / gelehrt/ geſchrieben/getragen haben.

Plurali numero,

wenn/oder/ſo { wir werdenn / ihr werdett / ſie werdenn } lieben/ lehren/ ſchreiben / tragen/ oder / geliebt/ gelehrt/geſchrieben getragen haben.

Exempel eynes in gemeyn geſetzten Verbi, ohne gewiſſe Bedeutung der Zahl und der Perſonenn.

Tempore præſenti & præterito imperfecto.

lieben/ lehren/ ſchreiben/ tragen.

Præterito perfecto & plusquamperfecto.

geliebt/ gelehrt / geſchrieben / getragen haben.

Futuro.

lieben/ lehren/ schreiben/ tragen werden.
Also werden auch gesetzt/
zu lieben/ lehren/ schreiben/ tragen.

Exempel/ wie diese Verba in Leidens Bedeutung durch die Modos, Tempora, Numeros, und Personas gezogen werdenn.

Indicativo modo, præsenti tempore.

Singulari, Plurali numero.

ich werde | wir werdenn } geliebt.
du wirst | ihr werdett } gelehrt.
er wird | sie werdenn } geschrieben/ getragen.

Præterito imperfecto.

Singulari numero.

ich ward, du wardest, er ward } oder { wurde, wurdest, wurde } geliebt. gelehrt. geschrieben. getragen.

Pluralinumero.

wir warenn, ihr warett, sie warenn } oder { wurdenn, wurdet, wurdenn } geliebt. gelehrt. geschriebē. getragen.

Præterito perfecto.

Singulari, Plurali numero.

ich bin | wir seynd
du bist | ihr seyd
er ist | sie seynd
{ geliebt, gelehrt, geschrieben, getragen } wordē.

Præterito plusquamperfecto.

Singulari Plurali numero.

ich war | wir warenn
du warest | ihr warett
er ware | sie warenn
} geliebt/ gelehrt/ geschrieben/ getragen worden.

Futuro.

Singulari numero.

ich werde, du wirst, er wird } oder { will, wilt, will } geliebt/ gelehrt/ geschrieben/ getragen werden.

Plurali numero.

wir werdenn, ihr werdett, sie werdenn } oder { wöllenn, wöllett, wöllenn } geliebt/ gelehrt/ geschrieben/ getragen werdenn.

Imperativo modo, tempore præsenti & præterito imperfecto.

Singulari numero.

werde du { geliebt/ gelehrt/ beschriebē/ getragen/ } oder/ laß dich { lieben. lehren. beschreibē. tragen.

werde er { geliebt gelehrt beschriebē/ getragen/ } oder { er, sie, es } lasse sich lieben/ lehren/ beschreiben/ tragen.

Plurali numero.

werdett	geliebt/	oder/	lieben.
ihr	gelehrt/	laßt	lehren.
	beschriebē	euch	beschreiben.
	getragen/		tragen.

werdeñ	geliebt	oder/	geliebt	
sie	gelehrt	laßt	gelehrt	
	beschrieben	sie	beschrieben	werden.
	getragen.		getragen	

Optativo modo, tempore præsenti & præterito imperfecto.

Singulari numero.

wolte	ich würde	geliebt.
Gott	du würdest	gelehrt.
daß	er würde	beschrieben.
		getragen.

Plurali numero.

wolte	wir würdenn	geliebt.
Gott	ihr würdett	gelehrt.
daß	sie würdenn	beschrieben.
		getragen.

Præterito perfecto & plusquamperfecto.

Singulari numero.

wolte	ich were	geliebet	wor-
Gott/	du werest	gelehret	den.
daß	er were	beschrieben	
		getragen	

Plu-

Plurali numero.

wolte	wir werenn	geliebet	wor-
Gott/	ihr werett	gelehret	den.
daß	sie werenn	beschrieben	
		getragen	

Futuro.

Singulari numero.

	ich würde	gelibet.	
	du würdest	gelehret.	
	er würde	beschrieben.	
		getragen.	
wolte	oder/		
Gott/	ich möchte	geliebet	wer-
daß	du möchtest	gelehret	den.
	er möchte	beschriebē	
		getragen	

Plurali numero.

	wir würdenn	geliebet.	
	ihr würdett	gelehret.	
	sie würdenn	beschrieben.	
		getragen.	
wolte	oder/		
Gott/	wir möchteñ	geliebet	wer-
daß	ihr möchtett	gelehret	den.
	sie möchteñ	beschriebē	
		getragen	

Con-

Conjunctivo modo, præsenti tempore.

Singulari numero.

dieweil	ich	geliebet	werde.
	du	gelehret	wirst.
	er	beschrieben	wird.
		getragen	

Plurali numero.

dieweil	wir werdenn	geliebet.
	jhr werdett	gelehret.
	sie werdenn	beschrieben.
		getragen.

Præterito imperfecto.

Singulari numero,

da/oder/als

ich ward	oder	wurde
du wardest		wurdest
er ward		wurde

geliebet/ gelehret/ beschrieben/ getragen.

Plurali numero.

wir warenn	oder	wurden
jhr warett		wurdett
sie warenn		wurdenn

geliebet/ gelehret/ beschrieben/ getragen.

Præterito perfecto.

	Singulari.	Plurali numero.	
dieweil	ich bin	wir seynd	geliebet/ ge-
	du bist	jhr seyd	
	er ist	sie seynd	

lehret/ beschrieben/ getragen worden.

Præterito

Præterito plusquam perfecto.

	Singulari,	Plurali numero.	
da/oder/als	ich ware	wir warenn	gelie-
	du warest	jhr warett	
	er ware	sie warenn	

bet/ gelehret/ beschrieben/ getragen worden.

Futuro.

	Singulari,	Plurali numero.	
wenn/oder/so	ich werde	wir werdenn	gelie-
	du wirst	jhr werdett	
	er wird	sie werdenn	

bet/ gelehret/ beschrieben/ getragen werden.

Form/ wie diese Wörtern in gemeyn/ nemlich ohne Bedeutung eyniger gewisser Zahl/ Person/ Willens und Meynung/ lautenn und gesetzet werdenn:

Tempore præsenti & præterito imperfecto.

geliebet/ gelehret/ beschrieben/ getragen/ rc. werden.

Præterito perfecto & plusquam perfecto.

geliebet/ beschrieben/
gelehret/ getragen/ rc. } worden seyn.

Futuro.

werden { geliebet/ beschrieben/
gelehret/ getragen } werden.

Vom

IV.

Vom vierdten Geschlecht oder Art derr Wörterr / zu Latein Participia genannt.

Das 22. Cap.

Eyn andere Art derr Wörterr ist / die da halb Nomina, und halb Verba seynd: Als / lesende / schreibende / gehende / stehende / sitzende / ligende. Er hats stehend geschrieben. Er hat zu Bett ligende sein Testament gemacht. rc.

Welche Wörterr / dieweil sie beydes der ersten / und dann auch der dritten Art derr Wörterr Natur zum theyl an sich habenn / zu Latein Participia genennet werdenn.

V.

Vom fünfften Geschlecht oder Art derr Wörterr / zu Latein Adverbia genannt.

Das 23. Cap.

Etliche Wörterr seynd solcher Art / daß / wenn sie denn Nominibus, Verbis, und Participiis, ja auch bißweilen jhrerr selbst gleichenn Wörternn zu oder beigesetzt werdenn / sie derselbenn umbstände erklärenn / und jhre Bedeutung desto baß erfüllenn: Als / Sehr arg / oder / böse: thue gemach: halte still: rede langsam unnd laut / laut: komme bald: eile dich sehr: machs fein: sehr frühe / sehr spaht: werdenn zu Latein Adverbia genanndt.

Jhre Bedeutung ist mancherley.

1. Etliche werdenn gebraucht in Beschreibung deß Orts / welche widerumb dreierley seynd: denn entweder bedeutenn sie

1. Jn eynem Ort zu seyn: Als / Wo? da / oder / allda / allhie / dort / jrgends wo / nirgends / allenthalben / droben / drunten / rc.

2. Etliche bedeutenn von eynem Ort hero: Als / woher? daher / dannenhero / von wannen? von dannen / jrgends woher. rc.

3. Etliche bedeutenn an eynen Ort: Als / hin / wohin? dohin / dorthin / nirgendswohin.

2. Etliche Adverbia, werdenn gebraucht in Beschreibung der Zeit: Als / Heute / gestern / vorgestern / morgen / übermorgen / frühe / spaht / risch / also bald / langsam / jetzo / alleweil / bißweilen / neulich.

Merck.

Bißweilen werdenn die jenigen Adverbia, so eynen Ort bedeuten / auch zur Bedeutung der Zeit gezogenn: Als / Wo du diß oder jenes thun wirst / rc. Jedoch ist zu mercken / daß sie gemeyniglich beneben der Zeit auch jhre Bedeutung deß Orts zu mehrerm Nachtruck behalten: Als / da ich lase / rc. Jtem / da ich dann jhm also bald zur Antwort gegeben. Jtem / Hie

Hie habe ich jhme stracks diß oder jenes verwilliget. ꝛc.

3. Etliche bedeutenn eyne Zahl: Als/ offt/ wie offt? so/ oder/ also offt. Item/ mal/ als eynmal/ zweymal/ ꝛc.

4. Mit etlichenn pflegt man etwas zu bejahen: Als/ Ja/ fürwar/ warhafftiglich/ gäntzlich/ ꝛc.

5. Mit etlichenn pflegt man etwas zu verneynen: Als/ neyn/ mit nichten/ gar nicht/ ꝛc. oder abzuschlagen und zu versagen: Als/ hei.

6. Mit etlichenn pflegt man etwas zu erklären: Als/ nämlich.

7. Mit etlichenn pflegt man eynen etwas zu fragen: Als/ warumb? ob? wann? wie?

8. Eyne Gleichnus zu bedeuten: Als/ eben/ dermassen/ gleich als/ gleichsam/ ebener massen/ eben als.

9. Eynes dings oder eyner That Beschaffenheit anzuzeygen: Als/ wol/ übel fein/ dapffer/ weißlich/ recht/ gütlich/ freundlich/ feindlich/ offentlich/ heimlich/ ꝛc.

10. Eynes Dings Grösse oder Menge anzudeuten: Als/ viel/ wenig/ zu viel/ zu wenig/ gnug/ zimlich. ꝛc.

11. Eyn Ding außzuspannen/ oder außzubreyten und zu vermehren: Als/ gar/ sehr/ hefftig/ gäntzlich. ꝛc.

12. Nachzulassen: Als/ gemach/ allgemach/ sittig/ sittiglich.

13. An etwas zu zweiffeln: Als/ vielleicht/ etwa/ jrgend.

14. Etwas vom andern zu unterscheyden: Als/ insonderheit/ sonderlich/ nur.

15. Etwas zu verbessern: Als/ vielmehr/ ja vielmehr. ꝛc.

16. Zu versamlen: Als/ zugleich.

17. Zu verbieten: Als/ nicht/ nicht/

18. Mit eynem andern zu vergleichen: Als/ mehr/ minder/ eben/ als. ꝛc.

19. Zufällige Geschicht anzudeuten: Als/ ungefähr.

Von denn zuwürffigen Namenn/ deren Bedeutung gemehret/ oder gemindert/ werden kan/ werdenn auch Adverbia hergeleytet oder gezogen: Als/

fein/ feiner/		feinste/
schön/ schöner/		schönste/
laut/ läuter/		lauteste
hell/ heller/	auffs aller	hellste/
grob/ gröber/		gröbste/
reyn/ reyner/		reynste/
fleissig/ fleissiger		fleissigste/

	feinsten/		feinsten.
	schönsten/		schönstē.
	lautesten/		lautsten.
oder/ zum	hellsten/	od/ zum aller	hellsten.
	gröbsten/		gröbsten.
	reynsten/		reynsten.
	fleissigsten/		fleissigstē.

Also auch/

bald/bälder/auffs allerbäldeste/oder/zum bäldesten/oder/ zum allerbäldesten/ und dergleichenn.

VI.

Vom sechsten Geschlecht oder Art der Wörter/ zu Latein Præpositiones genannt.

Das 24. Cap.

Was Præpositiones seyenn.

Præpositiones seynd solche Wörter/ welche eyn Ziel oder Ende eyner Bewegung oder Ruhe und Stillhaltens bedeutenn/ und werdenn sie in der Rede den andernn Wörternn/ bei welchen sie stehenn/ gemeyniglich vorgesetzt/ dahero sie denn zu Latein/ wie obgemeldt/ genennet werden.

Vnd dieses seynd fast dieselbige: Als/ auff/ auß/ein/ oder drein/ in/ durch/ nach/ ohn/ von/vor/über/umb/ unter wegen/ neben/ mit/zu/ hinder/ für/ bei/ biß/ durch/ gen/ gegen.

VII.

Vom siebenden Geschlecht oder Art der Wörter/ zu Latein Conjunctiones genannt.

Das 25. Capitul.

Was Conjunctiones seyenn.

Coniunctiones seynd solche Wörter/ damit man eyne Rede recht ordiniret/ unnd entweder eyne an die andere anhencket/ oder eyne von der andern unterscheydet.

Vnd seynd solche fast siebenerley.

1. Denn etliche braucht man/ wenn man eyn Wort an das andere/ oder eynen Spruch oder eyne Rede an die andere anhencken will: Als da seynd/ und/auch/ zum Exempel/ dieser und jener habenn sich mit eynander gehawen unnd gestochen. Item/ die Oberkeyt ist schuldig das Gute zu belohnen/ und das Böse zu strafen.

2. Etliche braucht man/wenn man eyn Wort oder eynen Spruch vom andern unterscheyden will: Als da seynd/ oder/ weder/ entweder/ noch. Zum Exempel/ wilt du diß oder jenes/ Gutes oder Böses thun? Item/ Entweder bist fromm oder eyn Schalck. Item Exod. 20. Du solt dir keyn Bildnus/ noch jrgend eyn Gleichnus machen weder deß/ das oben im Himmel/ noch deß/ das unten auff Erden/ oder deß/ das im Wasser unter der Erden ist. Du solt sie nicht anbeten/ noch jhnenn dienen. etc.

3. Etliche braucht man/wenn man eynen Gegensatz anstellen/ oder eynem zu wider seyn will: Als/ wiewol ich gehoffet hatte/ es solte niemals wider Recht und Billichkeyt/ wie auch zum theyl Trewe und Auffrichtig-

keit/ mir gehandelt wordẽ seyn: so ist mirs doch fürnemlich zweymal widerfahrẽ/ ꝛc.

4. Etliche braucht man/ wenn man eyne ursache anzeygen will: Als da seynd/ dann/ dieweil/ darumb/ daß/ sintemal. Zum Exempel/ Johan. 3. Wir wissenn/ daß du bist eyn Lehrer von Gott kommen: Dann niemand kan die Zeychen̄/ thun die du thust/ es sey denn Gott mit jhm. Item/ Es zoge jhm/ (dem H. Jesu) viel Volcks nach/ darumb/ daß sie die Zeychenn sahenn/ die er an denn Kranckenn thäte. ꝛc. Joh. 6.

5. Etliche braucht man eyn gewisses Beding anzuzeygen: Als/ wenn/ so/ ꝛc. Zum Exempel: Wenn du dich von gäntzem Hertzen zum HErren bekehren wirst/ so wird er dein Gebet erhören/ und dich reichlich segnen.

6. Etliche braucht man/ eyne Ordnung in der Rede zu halten und zu führen: Als/ erstlich/ darnach/ ferner/ weiter/ endlich/ ꝛc.

7. Etliche braucht man/ eyne Schluß Rede zu führen: Als/ derohalben/ darumb/ derowegen.

8. Etliche braucht man/ wenn man etwas bejahen/ bewährẽ/ oder gut heyssen will: Als/ zwar/ Actor. 26. v. 9. Zwar ich meynte auch bei mir selbsten/ ꝛc. Item/ Psalm. 14. und 53. Ihr Wesen ist verderbet zwar/ ꝛc.

Allhie ist zu mercken/ daß diese (8.) Gattung dero Coniunctionum sonsten gemeyniglich auff die

die obgemeldte dritte Gattung gehet/ unnd jener vorgesetzt wird/ dieselbige auch sich auff diese reimet: Als/ Deß Menschen Sohn gehet zwar dahin/ Doch wehe dem Menschen/ durch welchen deß Menschen Sohn verrahten wird. Matth. 26.

VIII.

Vom achten und letzten Geschlecht der Wörter/ zu Latein Interjectiones genannt.

Das 26. Cap.

Was Interjectiones seyenn/ unnd jhre mancherley Bedeutungenn.

Interjectiones seynd solche Wörter/ welche nur eine Bewegung deß Gemühts bedeutenn/ und darum vor sich selbsten etwas rauhe und ungeschlacht seynd. Möchtenn auff Teutsch eingeworffene/ oder/ herauß gestossene Wörter/ oder (Einwürffe genennet werdenn.

Derenn Bedeutung ist nun fast wie folgt:

1. Wenn man sich verwundert/ so spricht man Botz! botztausent!

2. Wann man eynem rüfft/ so spricht man/ hola/ hoscha.

3. Wenn man eynen zu etwas vermahnet/ so spricht man/ ei/ oder/ hui/ laßt uns diß oder jenes thun.

 4. Wenn

4. Wenn man etwas wünschet / oder hefftig klagend beschreibet / so spricht man / O / oder / o daß / rc.

5. Wenn man eynem dräwet / so spricht man / wehe / wehe dir / rc.

6. Wenn man eynen von sich stossen will / so spricht man / hinweg hinweg.

7. Wenn man sich frewet / so schreibet man Juch.

8. Wenn man eynen verspottet / so spricht man hui / oi / ay.

9. Wenn man lachet / so schreibet man / ha / ha / ha.

1. Weñ man jemands will stillen / oder schweygen / so spricht man / st / st / ßt / ßt / rc.

IV.

Vom vierdten Theyl oder Stücke der Grammatic / Syntaxis genennet.

Das 1. Cap.

Was Syntaxis seye / wo mit sie umbgehe / und in wie viel Stücke auch sie abgetheylet werde.

Syntaxis ist eyn solcher Theyl / oder eyn solches Stücke der Grammatic / so eynen die Wörterr recht und füglich zusammen setzen / und also

also eyne gantze vollkommene Rede darauß zusammenzubringen / lehret.

Gehet also dieser Theyl der Grammatic mit gantzenn Sprüchenn / oder vollkommeneñ Redenn umb.

Vnd wird in zwey Theyl abgetheylet:

1. Wie die Wörterr recht zusammen zu setzen / unnd also eyn gantzer Spruch / oder eyne gantze Rede / darauß zu bringen seye.

2. Wie man eynen Spruch / oder eyne Rede / im Fall es vonnöhten / recht widerumb aufflösen solle / was für eyne Ordnung / dieser Lehre Gelegenheyt nach / darinnen zu halten seye.

Vom Ersten.

Das 2. Cap.

Von Zusammensetzung der selbständigenn Namenn.

1. Wenn zweenn selbständigenn Namenn bei eynander stehenn / die eyn Ding bedeutenn / so müssenn sie in eynem Casu stehen: Als / der Keyser Ferdinand II. hat in der Statt Franckfurt am Mayn eyn offentliches Gebott anschlagen lassen / sie solte keyn KriegsVolck durchziehen oder passiren lassen / rc.

2. Wenn aber derr zweyerr selbständigerr Namenn eyner diß / der ander aber jenes / oder etwas anders / als d' erste bedeutet: So muß gemeyniglich

lich der letzte im Genitivo stehen: Als/ die Verheyssung deß Evangelions ist eyn Trost eynes blöden Hertzens oder Gewissens. Item/ das Liecht/ deß Worts Gottes erleuchtet den Verstandt und die Hertzen derr Menschenn. Psalm. 19. und 119.

Das 3. Cap.

2. Von Zusammensetzung derr zuwürfflichenn Namenn.

1. Wenn zweenn zuwürffliche Namenn zusammen gesetzet werdenn/ eyner den andern zu beschreiben/ oder zu erklären: So stehenn sie auch zugleich in eynem Casu: Als/ eyn harter alter/ eyn starcker (oder/ thörichter) junger/ eyn Gottloser Reicher/ ꝛc/

Das 4. Cap.

Von Zusammensetzung beyderley obgemeldterr Namenn.

1. Die zuwürffige Namenn nemmenn auch bißweilen die Art und Natur derr selbsständigenn Namenn an sich/ und alsdañ hat es auch mit jhnenn eben die obgemeldte Meynung/ die es mit denn selbsständigenn hat/ wie droben im 2. Capit. gesagt worden.

2. Wenn aber die zuwürffliche Namenn jhre Art und Natur behaltē/ uñ jrerr eyner bei eynem selbsständigen stehet/ denselben zu erklären/ oder zu beschreiben; so müssen sie beyde in eynem Casu stehen

stehen: Als/ eyn guter/ frommer Mann/ eyne schöne/ grosse Statt/ Jungfraw/ ꝛc. eyn haußhältiges/ reiches Weib/ ꝛc. eyn starckes/ gutes Pferd. ꝛc.

Und zwar auff die Meynung der ersten Regul/ hast du das dritte nächst hieoben gesetzte Cap. zu besehen/ so findestu Exempla, die sich auch allhero reimenn.

Auff die Meynung aber der andern Regul ziehenn und schickenn sie sich/ wenn 1. jhnenn das Wörtlein/ das/ bei/ und sie anderenn selbsständigenn Namenn vorgesetzet werdenn: Als/ viel Golts/ viel Korns/ viel Weins/ viel Viehes. 2. Weñ sie gleichsam für sich selbsten gesetzet werdenn: Als/ die Menge und das Glück derr Gottlosenn/ ꝛc. Sonstē spricht man/ der Gottlose Mañ/ die Gottlose Fraw/ das Gottlose Kind. 3. Wenn sie eyne Theylung oder schier Trennung bedeutenn: Als/ ewererr eyner/ oder/ keyner ꝛc.

3. Welche zuwürffliche Nameñ eyne 1. Wissenschafft oder unwissenheyt/ oder 2. eyne Fülle/ oder 3. eyne Begierde/ oder Eckel uñ Abschewen ab etwas/ oder 4. eyner begangenen That Schuldigkeyt bedeutenn/ die wölleñ eynen Genitivum eynes selbsständigen Namens bei sich haben: Als/ 1. Lesens/ oder/ Schreibens/ oder/ der Schrifft unkündig. Deß Kriegs unnd Kriegswesens unerfahren. Deß dings unberichtet. Item/ 2. Wenn mir Balak

 seim

sein Hauß voll Silbers und Goldes gebe/ ꝛc. Num. 22. v. 18. voll alles unrechten/ Frefels/ Neids/ Hasses/ Mords/ und dergleichen/ Rom. 1. Augenn voll Ehebruchs. Item/ 3. Laßt uns nicht eiteler Ehre geitzig seyn/ uns unter eynander zu entrüsten und zu hassen. Galat. 6. Deßgleichen spricht man/ eynes Dings überdrüssig seyn. Ich bin deß Dings überdrüssig und müde. 4. Dieser ist deß Todes schuldig/ Jerem. 26. v. 11. und 16.

4. Welche zuwürffliche Namenn aber er eynen 1. Nutzen/ 2. eyn Vermögen/ 3. eyne Gleichheyt oder das Widerspiel bedeutenn/ die wöllen eynen Dativum bei sich habenn: Als/ Wenn ich alle meine Haabe denn Armenn gebe/ und liesse meinen Leib brennen/ so were es mir nichts nutz. 1. Cor. 13. v. 3. Item/ 2. Act. 9. v. 5. und 26. 15. Es wird dir schwer seyn/ wider den Stachel zu lecken/ ꝛc. Item: HErr/ es ist dir keyn gleicher unter denn Götternn/ etc. Psalm. 86. v. 8.

5. Welche aber eyne Länge oder Maß bedeutenn/ die erfordernn eynen Accusativum zu sich: Als/ zween Schuch lang/ eynen Schuch breyt/ anderthalben Schuch hoch/ eynen Zoll dick. etc.

6. Welche aber eynen Ablativum erheyschen/ die besiehe droben im vorigen Theyl der Grammatic/ im 6. Capitul/ da von denn Casibus ist gehandelt/ und in jrem Gebrauch fast die Summa

ma

ma dieses Theyls angezeyget unnd angedeutet worden. Und diese haben schier allezeit das Wörtlein/ von/ bei sich stehend.

Das 5. Cap.

Wie die ProNomina denn anderenn Wörternn beigesetzt werdenn.

1. Eyn ProNomen, das sich auff eyn vorhergehendes zeucht/ dem muß auch desselben Wörtleins Wort Zeychen oder Zeychen Wort sich fügen lassen mögen: Als/ Psalm. 90.

Du bist der/ auff den wir für und für hoffen. O HERR/ und unser Zuflucht in Gefahrenn/ ꝛc.

Allhie kan man nicht sagen/ auff die/ oder/ das wir/ ꝛc.

2. Das ProNomen, welches/ aber begreifft bißweilen eyne gantze Rede oder Handlung/ und was dergleichen seyn mag: Als/ Ich habe Lust abzuscheyden/ unnd bei Christo zu seyn/ welches auch viel besser were/ etc. Philip. 1. v. 23.

3. Eyne Frage und Antwort müssenn fast allezeit in eynem Casu stehen: Als/ Wes ist das Bild und die überschrifft? A. deß Keysers. Matth. 22. v. 20. 21. Außgenommen wann die Antwort durch eyn solches ProNomen geschicht/ das eynen eygenthümlichen Besitz bedeutet: Als/ Wes ist diß Buch? A. Mein/ dein/ sein. ꝛc.

Das

Das 6. Cap.

Merck.

Wie die Nomina und Verba zusammengesetzt werdenn/oder werden sollenn/ ist in der ersten Gattung derr Wörterr / in Beschreibung derr Casuum zu sehen / und fast gnugsam darauß zu lehrnen.

1. Doch ist dißmal noch allhie zu mercken/ daß/ wenn man das wesentliche Wort / ich bin/ eynes Gestalt oder Beschaffenheyt zu beschreiben brauchet / demselben alsdann gemeyniglich eyn Genitivus oder Ablativus beigesetzet wird: Als/ er ist guter Art/ starcker / oder/ schwacher Natur / grossen Vermögens / guter Bescheydenheyt/ Jtem/ er ist von gutẽ Sittenn: diß Pferd ist guterr Haarr/ oder / von gutenn Haarenn/ (wiewol man auch sagt / es ist bei gutenn Haarenn.)

2. Auff die Frage / Wenn? antwortet man im Genitivo: Als / deß Morgens / deß Abends. Man antwortet auch bißweilen durch eyne Præpositionem, als/ zu Morgens / zu Mittag / zu Abends / wenn eyn ding geschehen ist. Wenn aber eyn Ding noch geschehen soll/ so braucht man die Præpositionem, auff mit jhrem Accusativo: als/ Wenn soll das geschehen? R. Auff den Abend/ etc.

3. Auff die Frage / wie lang? antwortet man im Accusativo: Als, eynen Tag hab ich daran gearbeytet. Jtem Job am 7. v. 3. Also habe ich wol gantze Monatenn gearbeytet/ etc. Jtem Luc. 5. v. 5. Wir habeñ diese gantze Nacht gearbeytet/ etc.

4. Das Wort/ lehren/ erfordert zweenn Accusativos zu sich: Als/ Jch will dich Grammaticam, oder / die Grammatic lehren. Jtem/ Georgius Lyttichius,

Ei wilt du nicht/ so weyß ich wol
Wie man dich mores lehren soll/ etc.

Das 7. Cap.

Wie die Præpositiones denn Nominibus beigefügt oder zugesetzt werden sollenn.

1. Diese Præpositiones, wegen/ oder/ willen/ erfordernn eynen Genitivum zu sich: Als/ Herodes hatte Johannem/ den Täuffer/ gegriffen/ gebunden/ und in das Gefängnuß geleget / von wegen der Herodias / etc. Jtem / Wer sein Leben verleuret umb meines und deß Euangelii willen/ der wirds erhalten. etc.

2. Diese Præpositiones, nach/ zu/ und gegen/ wölleñ allezeit eynen Dativum bei sich haben: Als/

Nach.] Psalm. 42. Wie der Hirsch schreiet nach frischem Wasser/ etc. Jtem/ Johan. 21. v. 10. 22. Folge mir nach. Jtem/ Psalm. 25. Nach dir/ HErr/ verlanget mich. Jtem/

Item/Psalm.143.v.6. Meine Seele dürstet nach dir/ wie eyn dürres Land.

Zu.] Komt her zu mir alle/die jhr mühe-seelig und beladen seyd / ich will euch erquicken/etc. Matth.11.28.

Gegen.] Vnd lägertenn sich in der Wüsten daselbsten gegen dem Berge. Exod. 19.v.2. Item/ Deut.34.v.6. Vnd der HErr begrub jhn (Mosen) im Thal/ im Land dem Moabiter/ gegen dem Hause Peor/ rc.

3. Diese Præpositiones, ohn/ umb/ wider/ durch/ gen/ erfordernn eynen Accusativum zu sich: Als/ Ohne mich könnet jhr nichts thun. Johan.15.v.5. Jacob trug Leyd umb seinen Sohn (Joseph) lange Zeit. Item/ Wo bittet unter euch eyn Sohn seinen Vatter umbs Brot/ der jhm eynen Steyn dafür biete: und so er umb eynen Fisch bittet/der jhme eyne Schlange biete: und so er umb eyn Ey bittet/der jhm eynen Scorpion dafür biete/etc.

Wider.] Wider den Stachel lecken. Act.9. v.5. uñ 26.v.15. Itē/ Luc.12.v.23. Wer nit mit mir ist/der ist wider mich. Item/Marc.9.v.40. Wer nicht wider uns ist/der ist für uns/etc.

Durch.] Durch mich regierē die Könige etc. Prov.8.v.15. Item/Niemand komt zum Vatter/denn durch mich. Joh.14.v.6. Item/ Wehe dem Menschen / durch welchen deß Menschen Sohn verrahten wird / etc. Matth.26.v.24.

Gen.]

Gen.] Da ich auch gen Damascum reysete. Actor.26 v.12.

4. Diese Præpositiones, auß/von/mit/und bei/wöllen allezeit eynē Ablativum bei sich habē: Als/Auß deinen Wortenn wirst du gerichtet werdenn und auß deinen Wortenn wirst du verdammet werden. Matth.12.v.37. Item/ Joh 8.v.53 Was machstu auß dir selbsten? rc.

Mit.] Der HErr ist mit dir/du gebenedeite unter den Weibernn. Luc.1.v.28. Item/ Joh.21 v.3. So wöllenn wir mit dir gehen.

Bei.] Nahe bei dem Dörflein/ das Jacob/etc. Johan.4. Item/Joh.5.v.2. Es ist zu Jerusalem bei dem Schaafhause eyn Teich/ etc. Item Joh.9 v.40. Die bei jhm warē/ rc. und 11.v 31. Die Judē/ die bei jhr warē/ rc.

5. Diese Præpositiones, auff/ in/ vor/ oder/ für/unter/über/neben/und hinder/ wöllenn/ eyn mal eynē Dativum oder Ablativum, eyn ander mal aber eynen Accusativum bei jhnenn haben. Vnd zwar erstlich eynen Dativum oder Ablativum, weñ sie in eynem Ort zu seyn oder eyne Ruhe / eynen Accusativum aber/ wenn sie an eynen Ort zu kommen/ oder eyne Bewegung dahin bedeutenn: Als/ Genes.1.v.2. und der Geist Gottes schwebete auff dem Wasser. Exod.24.v.16. Vñ die Herrligkeyt deß Herren wohnete auff dem Berge/ und v.17. und das Ansehen der Herrligkeyt deß HErren war wie eyn verzehrendes Fewer / auff der

Spitz

Spitze deß Berges. und v. 18. Vnnd Mose gieng mitten in die Wolcken / und steyg auff den Berg / und blieb auff dem Berge 40. Tage und 40. Nacht / etc. Das Volck kan nicht auff den Berg Sinai steigen. Exod. 19. v. 23. Item / Jona flohe für dem HErren / und wolte auffs Meer / und kam hinab gen Japho / unnd da er eyn Schiff fand / das auffs Meer wolte fahren / gab er FahrGelt / und trat drein / daß er mit jhnenn auffs Meer führe / für dem HErren. Jon. 1. v. 3. Item Johan. 6. v. 3. Jesus aber gieng hinauff auff eynen Berg. und v. 15. entweych er abermal auff den Berg.

In.] Daniel. 3. v. 6. Der soll von stund an in den glůenden Ofen geworffen werden / und v. 20. und in den glůenden Ofen würffen. und v. 23. fielenn hinab in den glůenden Ofen / wie sie gebunden warẽ. und v. 25. Sehe ich doch vier Männer loß im Fewer gehen. Item Johan. 17. v. 1. Ich bin nicht mehr in der Welt / sie aber seynd in der Welt.

Vor / oder / für.] Du solt keyn andere Götter haben vor / oder / für mir. Deut. 5. v. 7. und 31. Du aber solt hie für mir stehen. etc. Item / Verlaß dich nicht auff dein Reichthumb / uñ gedencke nicht / ich habe gnug für mich. ꝛc. Sirach 5. v. 1.

Vnter.] Es soll keyne Hure seyn unter denn

denn Töchternn Jsrael / und keyn Hurer unter denn Söhnenn Jsrael. Deut. 23. v. 17.

über.] Deß Gerechten Gerechtigkeyt soll über jhm seyn / unnd deß ungerechten ungerechtigkeit soll auch über jhm seyn. Ezech. 18. v. 20. Vnd preiseteñ Gott über mir. Galat. 1. v. 24. Item / Deut. 17. v. 14. uñ 15. Ich will eynen König über mich setzen / etc. So solt du den zum König über dich setzẽ / den der HErr dein Gott erwehlen wird. Du solt aber auß deinenn Brůdernn eynen zum Könige über dich setzen. Du kanst nicht irgend eynen frembden über dich setzen.

Neben.] Levit. 25. Wenn dein Bruder verarmet / und neben dir abnim̃t: so solt du jhn auffnemmen als eynen Frembdling oder Gast / daß er lebe neben dir / ꝛc. und v. 39. Wenn dein Bruder verarmet neben dir / ꝛc. Item / Vnd sie leget sein Kleyd neben sich / ꝛc. Gen. 39. v. 16.

Hinder.] Aber bestelle eynen Hinderhalt hinder der Statt. Jos. 8. v. 2. unnd v. 14. Denn er wußte nicht / daß eyn Hinderhalt auff jhn war hinder der Statt. Item / Levit. 16. v. 12. Vnd hinein hinder den Fürhang bringen. 4. Reg. 9. v. 18. 19. Wende dich hinder mich. Item / Marc. 9. v. 33. Gehe hinder mich du Satan etc.

Zu.] Matth. 11. v. 28. Kom̃t her zu mir alle /

alle/ die jhr müheseelig und beladen seyd/ etc. Luc.1.v.43. Vnd woher komt mir das/ daß die Mutter meines HErren zu mir komt? Item/ Vnd wo Saul sahe eynen starcken und rüstigen Mann/ den nam er zu sich.1 Reg.14.v.53. Matth.17 und Marc.9. v.1. Vnd nach etlichenn Tagenn nam Jesus zu sich Petrum/ Jacobum und Johannem/ rc.

Das 8. Cap.

Wie die Einwürffe/ oder / eingeworffene Wörter/ in der Rede gesetzet/ oder andernn Wörternn beigefügt werden sollenn.

1. Diese Einwürffe/ als/ ah/ und/ O/ werdenn entweder für sich selbsten gesetzet/ also daß jhnenn keyn Casus, oder Wort in eynem gewissen Casu stehende / sondern entweder dieser Wörtlein/ 1. daß/ oder 2. wie? (welche auff eyn nachfolgendes Verbum gehenn) oder aber 3. eyne Distinction stracks darauff folget: Als 1. Ah daß ich Wasser gnug hätte in meinem Haupt. Jer.9.v.1. Ah daß meine Redenn geschrieben würdenn. Ah daß sie in eyn Buch gestellet würdenn. Job 19.v.23. Item 2. Ah wie seynd wir so gar verstöret? Item 3. Ah/ deine Tröster haben dich überredet und verführet. Jerem.38.v.22. Item/ O daß ich köndte eyn Schloß an meinen Mund legen/

gen/ etc. Sirach.22.v.33. Item / O wie ist die Barmhertzigkeit deß HErren so groß?

Oder aber folget eyn gewisser Casus drauff/ da sie dann jetzt eynen 1. Genitivum, dann aber eynen 2. Vocativum erfordernn und bei sich haben wöllenn: Als / Ah deß grossen Hertzen-Leyds! Item/ O der Mörderischen Statt. Ezech.24.v.6.2. Man wird jn nicht klagen/ ah Bruder! ah Schwester! Man wird jhn nicht klagen/ ah Herr! ah edler! rc. Jerem.22. v.8. O Land/ Land/ Land/ höre deß HErren Wort. Jer.22.v.29.

O HERR/ hilff! O HErr/ laß wol gelingen. Psalm.118.v.25.

2. Das Drew Wort/ Wehe/ wird bißweilenn denn obgemeldten beydenn Einwürffenn/ (wenn sie nämlich/ wie obgemeldt/ für sich selbsten/ ohne beigesetztem Casu, gesetzet werdenn) zugesellet und beigefügt: Als/ O wehe/ ich werde mich trösten durch meine Feinde. Jes.1.v.24.

Wenn es aber für sich selbsten (das ist/ daß die vorige Einwürffe nicht vornen an jhme stehenn) gesetzet wird: So will es allezeit eynen Dativum bei sich haben: Als/ Wehe dem / der sein Hauß mit Sündenn bawet. Jerem.23. vers.13. Wehe / wehe / wehe denenn / die auff Erden wohnenn. Apoc.8. vers.13.

Das 9. Cap.

Welche Ordnung mit denn Wörtern zu halten seye/ wenn man eyne verwirrte/ oder sonsten/ wegē Manchfaltigkeyt derr Wörter oder Sprüche/ tunckele Rede widerumb aufflösen und zertheylen solle.

1. Erstlich muß man herfür suchen den Vocativum: Als zum Exempel: Die erste Rede hab ich zwar gethan/ lieber Theophile/ von allem dem/ dz Jesus anfieng beyde zu thun unnd zu lehren/ biß auff den Tag/ da er auffgenommen ward/ etc. Diese Wort gehenn also auff eynander/ wenn dieser Spruch (also zu reden) zerleget/ oder auffgelöset werden solte: Lieber Theophile/ ich habe gethan die erste Rede zwar/ von dem allem/ das Jesus/ etc.

2. Wenn aber keyn Vocativus da ist/ so muß man den Nominativum suchen: Die Verheyssung des Euangelij stillet das zagende Hertz des armen Sünders/ ꝛc.

3. Wenn aber keyn Nominativus vorhanden ist/ so muß man das jenige hernemmen/ was an seiner/ deß Nominativi, statt stehet/ als nämlich entweder

1. Eyn in gemeyn gesetztes Wort/ so keyne Zahl oder Person in sich begreiffet/ noch eynigen Casum bei sich hat: Als zum Exempel:

empel: Liegen unnd Triegen stehet keynem BiderMann zu. Item/ Tauschen ist zwar offtermals erlaubt/ aber auch sehr mißlich.

2. Oder da jhme eyn Casus zugesetzet oder beigefügt wird: Als: Losenn Leutenn Mißfallenn/ und sie zu Feindenn haben/ ist eyn gutes Zeychen/ ꝛc.

3. Oder eyne gantze Rede/ darinnen eyn Nominativus, und eyn solches Verbum, damit der jenige/ so es im Reden brauchen will/ eynen an der Person/ Zeit unnd Zahl gewissen Willen und Meynung zu verstehen geben will: Als/ Daß die Apostell die gantze Zeit vor der Sendung deß H. Geistes (wie auch die Judenn heutiges Tages noch fast alle thunn) gemeynet habenn/ der Messias werde eyn Weltliches Königreich allhie auff Erden anrichten/ daß hat jhnenn manche frembde Gedanckenn gemacht/ unnd Streit zwischen jhnenn erreget.

4. Eyn für sich selbsten gesetztes/ blosses Wort/ ungeachtet seiner Bedeutung: Als/ Das/ schreibet man mit dreienn Buchstabenn.

5. Etliche Adverbia, entweder bloß/ das ist/ ohne bei sich habenden Casum, Oder mit jhrem Casu, Als/ Gar gnug Pulvers/

Lundtenn/ unnd allerley Kriegs-Munition ist zu Franckfurt am Mayn umb Gelt zu überkommen. Item/ Wol dir. Psalm. 128. Wol dem Volck/ deß der HErr eyn Gott ist. Psalm. 144. v. 15.

4. Dem Nominativo folget stracks eyn Verbum nach/ das eynen gewissen Willen und Meynung begreiffet. Als/ er hat getragen Christi Joch. etc.

5. Diesenn werdenn beigesetzt die Genitivi, Accusativi Dativi, oder Ablativi, die allda gefunden werdenn: Als/ Cato schreibet vom Publio Scipione Africano. &c. Ausserhalb dieser Genitivorum, davon in der 2. Regul deß 2. Capituls dieses Theyls der Grammatic. [Besiehe das 71. Blat/ nicht fern vom Ende.] Item/ Da wir in denn Articulnn deß Christlichen Glaubens vom HERREN Christo unter andernn sprechen: gelitten unter Pontio Pilato: Verstehen wir durch das Wörtlein/ gelidten / daß er an Leib unnd Seel / die gantze Zeit seines Lebens auff Erdē/ sonderlich aber am Ende desselbigen / den Zorn Gottes wider die Sünde deß gantzē Menschlichen Geschlechts getragen habe/ auff daß er mit seinē Leiden / (als mit dem eynigē Söhn Opffer) unser Leib unn Seel von der ewigen Verdamnuß erlösete, unnd uns Gottes Gnade/ die ewige Gerechtig-

rechtigkeyt/ und das seelige Frewden Leben erwürbe. Diese Wort müssenn zu klärerm Verstandt also zertheylet oder auffgelöset werdenn: Wir (da wir sprechen vom H. Christo/ in denn Articulnn deß Glaubens/ unter andernn: Was sprechen wir? A. gelidten) verstehenn / Was verstehenn wir? A. daß er/ Wer? A. der H. Christus. Was habe er gethan? A. habe getragen. Was habe er getragen? A. den Zorn Gottes. Was für eynen Zorn Gottes? Wider die Sünde deß gantzē menschlichen Geschlechts Wie hat er jhn (den obgemeldten Zorn) denn getragen? A. An Leib und Seel: das ist/ was jhm für Leyds unnd ungemachs / für Wehe und Schmertzen widerfahren/ das seyen Strafen Gottes gewesen/ Jes. 53. v. 5. Wie lang? A: Die gantze Zeit seines Lebens auff Erden/ sonderlich aber am End desselbigen. Wes selbigen? A. Lebens auff Erden/ das ist/ da er jetzunder für uns hat sterben sollenn. Warumb hat er es außgestanden? A. Erstlich/ Auff daß er erlösete/ Was? A. unser Leib und Seel. Wo von? A. Von der ewigen Verdamnuß. Darnach auch/ daß er erwürbe. Was? 1. Die Gnade Gottes. 2. die ewige Gerechtigkeyt. 3. unnd das ewige seelige Leben. Wem? uns. Womit? A. mit seinem Leiden. Warumb mit seinem Leiden? als mit dem eynigen Söhn Opffer/ das ist/ dieweil sein für uns gecreutzigter Leib das eynige

Opffer

Opffer ist für unsere Sünde/dardurch wir Gott dem Herzen nach dem Fall widerumb versöhnet seynd.

6. Es fänget auch bißweilen eyne Rede von eynem solchen Verbo an/dem man dieser Wörtleinn/ es/ oder/ man/ eynes vorsetzen kan: Als/ Es regnet manchmal also sehr/ daß das Mayn Wasser zu Franckfurt in der Pforten stehet.

7. Bißweilen fähet eyne Rede auch von eyner Conjunctione an: Als: Demnach sich an jetzo fast allenthalben in dem Teutsch-Lande beschwerliche Läufffte erzeygenn: Als erfordert es die hohe Nohtdurfft/ daß/ rc. Item/ Johan. 16. Wenn ich nicht hingehe/so kommet der Tröster nicht zu euch; So ich aber gehe/will ich jhn zu euch senden/ rc.

8. Bißweilen auch von eyner Interjection/ oder eynem Einwurff: Als Jerem. 9. v. 1. Ah daß ich Wassers gnug hätte in meinem Haupt/ rc. Item/ Ah HErr/ du Sohn David/erbarme dich mein/ rc. Matth. 15.

E N D E.

